

Acer Altos G510-Serie

Benutzerhandbuch

Copyright © 2002 Acer Incorporated
Alle Rechte vorbehalten.

Acer Altos G510-Serie
Benutzerhandbuch

Erste Ausgabe: Dezember 2002

Gelegentliche Änderungen der Informationen in dieser Veröffentlichung behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Diese Änderungen werden jeweils in die folgenden Ausgaben dieses Handbuchs, zusätzlicher Dokumente oder Veröffentlichungen übernommen. Diese Firma übernimmt keine Garantie, weder ausdrücklich noch implizit, bezüglich des Inhalts dieses Handbuchs und – ohne darauf beschränkt zu sein – der unausgesprochenen Garantien von Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck.

Notieren Sie nachfolgend die Modellnummer, Seriennummer sowie Kaufdatum und -ort. Die Serien- und Modellnummer befinden sich auf dem Etikett an Ihrem Computer. Wenn Sie sich bezüglich Ihres Geräts an die Firma wenden, müssen Sie die Seriennummer, die Modellnummer und die Kaufdaten immer mit angeben.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Acer Incorporated reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder in anderer Form oder durch andere Verfahren (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufnahme oder andere Verfahren) verbreitet werden.

Modellnummer: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Kaufort: _____

Acer und das Acer-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Acer Inc. Produktnamen und Warenzeichen anderer Unternehmen werden in diesem Handbuch nur zu Identifikationszwecken verwendet und sind das Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Hinweise

FCC-Hinweis

Geräte der Klasse A weisen kein FCC-Logo oder FCC-IDE auf dem Etikett auf. Geräte der Klasse B weisen jedoch ein FCC-Logo oder FCC-IDE auf dem Etikett auf. Sobald die Geräteklasse feststeht, beziehen Sie sich auf folgende Erklärung.

Gerät der Klasse B

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radioempfang auftreten.

In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen dennoch geringe Störungen verursachen. Sollte der Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Platz auf
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in eine andere Steckdose, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind
- Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker

Hinweis: Abgeschirmte Kabel

Für sämtliche Verbindungen mit anderen Computern müssen zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen abgeschirmte Kabel verwendet werden.

Hinweis: Peripheriegeräte

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte (Eingabe-/Ausgabegeräte, Terminals, Drucker usw.) angeschlossen werden, die getestet und als übereinstimmend mit den Grenzwerten für Geräte der Klasse A oder B befunden wurden. Bei Anschluß von nicht zertifizierten Peripheriegeräten können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.



Achtung! Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, daß dieser Server, an dem nicht vom Hersteller ausdrücklich gebilligte Änderungen oder Modifizierungen vorgenommen werden, vom Benutzer nicht betrieben werden darf.

Nutzungsbedingungen

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und (2) muß empfangene Interferenzen aufnehmen, obwohl diese zu Betriebsstörungen führen können.

Hinweis: Benutzer in Kanada

Dieses Gerät der Klasse A/Klasse B entspricht allen Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (kanadische Richtlinien für Geräte, die Funkstörungen erzeugen können).

Laser-Konformitätserklärung

Beim CD-ROM-Laufwerk dieses Computers handelt es sich um ein Laserprodukt. Der Klassifizierungsaufkleber (siehe unten) befindet sich auf dem CD-ROM-Laufwerk.

CLASS 1 LASER PRODUCT

CAUTION: INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN. AVOID EXPOSURE TO BEAM.

LASER-PRODUKT DER KLASSE 1

ACHTUNG: UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN GEÖFFNET. NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN.

Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch. Bewahren Sie sie so auf, daß Sie sie später leicht wiederfinden können.

- 1 Berücksichtigen Sie alle Warnungen, und folgen Sie allen Anweisungen, die auf dem Produkt aufgeführt sind.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, bevor Sie das Produkt reinigen. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays. Verwenden Sie zum Reinigen einen feuchten Lappen.
- 3 Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser.
- 4 Stellen Sie das Produkt nur auf einen festen und stabilen Untergrund. Das Produkt könnte sonst herunterfallen und schwer beschädigt werden.
- 5 Die Lüftungsschlitze auf der Rückseite oder Unterseite des Gehäuses dienen der Kühlung der inneren Komponenten und damit dem zuverlässigen Betrieb des Produkts. Um das Produkt vor Überhitzung zu schützen, dürfen diese Schlitze auf keinen Fall versperrt oder abgedeckt werden. Stellen Sie das Produkt daher nicht auf einem Bett, Sofa, Teppich oder einer ähnlichen Oberfläche ab. Stellen Sie das Produkt niemals in der Nähe oder über einem Heizkörper ab. Es darf nur dann in andere Anlagen integriert werden, wenn eine ausreichende Kühlung gewährleistet ist.
- 6 Dieses Produkt darf nur an Netzspannungsquellen angeschlossen werden, die den Spezifikationen auf dem Leistungsschild entsprechen. Wenn Sie die entsprechenden Werte Ihrer Netzspannungsquelle nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an das Elektrizitätswerk vor Ort.
- 7 Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel. Stellen Sie das Produkt nicht so auf, daß Personen auf das Netzkabel treten können.
- 8 Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, stellen Sie sicher, daß die Summe der Amperewerte der an dieses Kabel angeschlossenen Geräte nicht den maximalen Amperewert des Verlängerungskabels überschreitet. Stellen Sie außerdem sicher, daß der Gesamtamperewert aller in eine Netzsteckdose eingesteckten Geräte nicht den Wert der Überlastsicherung überschreitet.
- 9 Stecken Sie auf keinen Fall Gegenstände in die Gehäuseöffnungen, da diese gefährliche, spannungsführende Teile berühren oder diese kurzschließen und dadurch einen Brand oder einen Stromschlag verursachen könnten. Gießen Sie keine Flüssigkeit auf das Produkt.
- 10 Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu warten, da Sie sich durch Öffnen oder Abnehmen des Gehäuses gefährlichen Spannungen oder anderen Gefahren aussetzen. Alle Wartungsarbeiten müssen vom Kundendienst durchgeführt werden.
- 11 Tritt einer der folgenden Fälle ein, ziehen Sie den Netzstecker des Geräts, und beauftragen Sie Ihren zuständigen Kundendienst mit den Reparaturarbeiten:

- a Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt oder durchgescheuert sind.
 - b Wenn Flüssigkeit in das Innere des Produkts gelangt ist.
 - c Wenn das Produkt Regen oder Wasser ausgesetzt war.
 - d Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl die Betriebsanleitungen eingehalten wurden. Nehmen Sie nur die Einstellungen vor, die in der Betriebsanleitung beschrieben sind, da andere Einstellungen Beschädigungen zur Folge haben können und oft umfangreiche Arbeiten zur Wiederinstandsetzung des Gerätes durch einen qualifizierten Techniker erfordern.
 - e Wenn das Produkt heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde.
 - f Wenn das Gerät durch einen deutlichen Leistungsabfall auf notwendige Wartungsmaßnahmen hinweist.
- 12 Tauschen Sie Akkus gegen den gleichen, von uns empfohlenen Typ aus. Bei Verwendung anderer Akkus besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beauftragen Sie den qualifizierten Kundendienst mit dem Austausch des Akkus.
- 13 **Vorsicht!** Akkus können explodieren, wenn Sie nicht ordnungsgemäß verwendet werden. Bauen Sie sie nicht auseinander, und werfen Sie sie nicht ins Feuer. Halten Sie Akkus von Kindern fern, und entsorgen Sie verbrauchte Akkus umgehend.
- 14 Für den Anschluß des Gerätes darf nur ein geeignetes Netzkabel (befindet sich im Zubehörkarton Ihres Gerätes) verwendet werden. Das Netzkabel muß abtrennbar sein und folgenden Anforderungen entsprechen: UL-geprüft/CSA-zertifiziert, Typ SPT-2, min. 7 A/125 Volt, vom VDE oder einer entsprechenden Organisation zugelassen. Maximale Länge: 4,6 m (15 Fuß).

Inhalt

Hinweise	iii
FCC-Hinweis	iii
Laser-Konformitätserklärung	iv
Wichtige Sicherheitshinweise	v
1 Systemeinführung	1
Zusammenfassung der Funktionen	3
Externe und interne Struktur	4
Vorderer Einsatz	4
Vorderseite	6
Rückseite	9
Interne Komponenten	12
Systemplatinen	14
Mainboard-Layout	14
Backplaneplatinen-Layout des Hot Plug- Festplattengehäuses	18
2 Systemeinrichtung	19
Einrichten des Systems	21
Vor der Installation zu Beachtendes	21
Anschließen von Peripheriegeräten	22
Anschließen der PS/2-Tastatur	22
Anschließen der PS/2-Tastatur	23
Anschließen des VGA-Monitors	24
Anschließen eines Druckers	25
Anschließen des Netzkabels	26
Einschalten des Systems	27
Einschaltprobleme	28
Konfiguration des Betriebssystems	29
Netzwerkverbindung	30
Optionaler Umbau von Tower zu Gestell	31
Ausschalten des Systems	32
3 Aufrüsten des Systems	33
Aufrüsten des Systems	35
Vorsichtsmaßnahmen beim Installieren	35
Öffnen des Servers	38
Öffnen des vorderen Einsatzes	38
Entfernen des vorderen Einsatzes	38
Entfernen der inneren Abdeckung (Vorderseite)	39
Entfernen der Seitenabdeckung	40
Entfernen der Luftablenkung	41

Konfigurieren des Hot Plug-Festplattengehäuses	43
Entfernen des Hot Plug-Festplattengehäuses	43
Einbau einer Festplatte im Festplattenträgerelement des Hot Plug-Festplattengehäuses	45
Einbauen des Hot Plug-Festplattengehäuses	47
Konfigurieren des Nicht-Hot Plug-Festplattengehäuses	49
Entfernen des Festplattenkabelgehäuses	49
Einbau einer Festplatte im Festplattenkabelgehäuse	50
Einbauen des SCSI-Kabelgehäuses	52
Einbauen und Entfernen von Speichergeräten	53
Austauschen des 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks	53
Einbauen eines 5,25-Zoll-Speichergeräts	55
Aufrüsten der CPU	57
Ausbauen einer CPU mit Kühlkörper	57
Einbauen einer CPU mit Kühlkörper	59
Erweitern des Arbeitsspeichers	60
Ausbauen eines DIMM	60
Einbauen eines DIMM	61
Einbau einer Erweiterungskarte	63
Einbauen einer Erweiterungskarte	63
Einbauen eines redundanten Stromversorgungsmoduls	65
Einbauen eines redundanten Stromversorgungs moduls	66
4 BIOS-Dienstprogramm	69
BIOS-Dienstprogramm	71
Aufruf des BIOS-Dienstprogramms	72
Main	74
Advanced	76
Super I/O Configuration	77
IDE Configuration	78
Floppy Configuration	82
PCI/PnP Configuration	83
Boot Settings Configuration	85
Event Log Configuration	87
Onboard Devices Configuration	90
Power	91
Boot	93
Boot Device Priority	94
Hard Disk Drives	95
Removable Devices	96
ATAPI CD-ROM Devices	97
Security	98
Einrichten eines Supervisor/User-Kennworts	99

Ändern des Supervisor/User-Kennworts	99
Löschen des User-Kennworts	100
Exit	101
Anhang A: ASM- und RDM-Schnellinstallationsan- leitung	103
Installieren von ASM	105
Systemvoraussetzungen	105
Systemeinrichtung	106
Installieren von RDM	108
Systemvoraussetzungen	108
Einrichten von RDM Console	108
Anhang B: Gestellmontageanleitung für Altos G510111	
Systemgestellaufbau	113
Schraubentypen für Gestellmontage	115
Montieren von Gehäusemüttern	115
Einbauen des Systems im Gestell	116
Index	125

1 Systemeinführung

Der Server der Acer Altos G510-Serie ist ein leistungsstarkes Doppelprozessorsystem mit vielen neuen und innovativen Funktionen. Das System bietet einen neuen Standard für flexible Produktivität, ideal für allgemeine Geschäftsanwendungen, Email, Web-Dienst, Datei-Cluster- und Druckdiensten.

Zusammenfassung der Funktionen

Nachstehend sind die Hauptfunktionen des Systems hervorgehoben:

- Einzelner oder doppelter Intel® Xeon™-Prozessor
- ServerWorks GC-SL-Kernlogik-Chipsatz, bestehend aus drei eindeutigen Komponenten:
 - CMIC SL - North/Host Bridge
 - CSB5 - South Bridge
 - CIOB-X2 - I/O Bridge
- Integrierter Broadcom BCM5702 10/100/1000Base-T Gigabit-Ethernet-Controller
- LSI® 53C 1020-Einzelkanal-SCSI-Controller-Chipsatz
 - SCSI-Kanal - ein 68-pol. Ultra 320/m SCSI-Anschluß
- Sechs PCI-Steckplätze mit drei separaten Bus-Segmenten:
 - Zwei 64-Bit/100-MHz-PCI-X-Bus-Steckplätze
 - Zwei 64-Bit/66-MHz-PCI-Bus-Steckplätze
 - Zwei 32-Bit/33-MHz-PCI-Bus-Steckplätze
- ATI Rage XL-Chipsatz mit 8 MB SDRAM Grafikspeicher
- Vier DIMM-Sockel mit Unterstützung von ECC 266-MHz-DDR-Modulen für eine Speicherkapazität von maximal 4 GB
- Medienspeichergerät
 - 3,5-Zoll-1,44-MB-Diskettenlaufwerk
 - IDE-CD-ROM-Laufwerk
- Zusätzliche Medienspeicherkapazität
 - Altos G510 - ein Hot Plug-Festplattengehäuse (für 6 Festplatten) mit einer Speicherkapazität von maximal 876 GB
 - Altos G510 Basic - ein SCSI-Kabelgehäuse
- Externe Anschlüsse

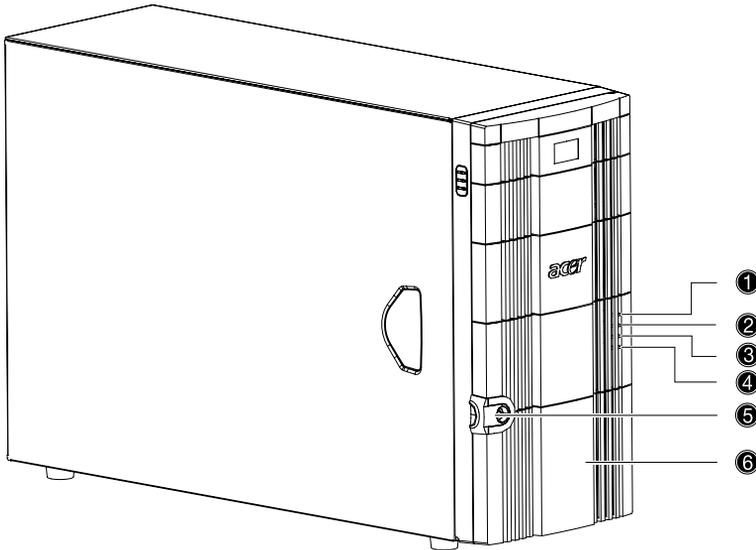
<ul style="list-style-type: none"> • PS/2-kompatibler Tastatur- und Mausanschluß • Zwei USB-Anschlüsse • VGA/Monitoranschluß 	<ul style="list-style-type: none"> • Serieller Anschluß • Parallel/Druckeranschluß • Ein LAN-Anschluß
---	--
- Stromversorgungseinheit (PSU)
 - Altos G510 - redundante 450-Watt-Stromversorgung (mit Stromverteilerplatine)
 - Altos G510 Basic - standardmäßige 450-Watt-Stromversorgung

Externe und interne Struktur

Vorderer Einsatz



Hinweis: Ein Paar Systemschlüssel befinden sich im Zubehörkarton.

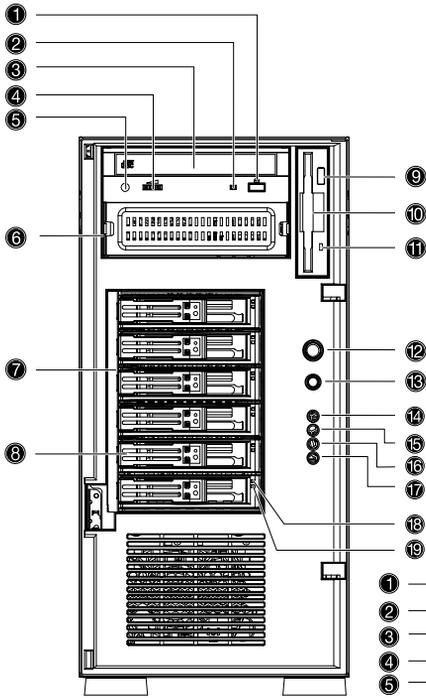


Hinweis: Alle in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten vorderen Einsätze betreffen die Modelle Altos G510 und Altos G510 Basic, außer es gibt anderslautende Angaben.

Nr.	Beschreibung
1	Stromversorgungsanzeige
2	Aktivitätsanzeige des Festplattenlaufwerks

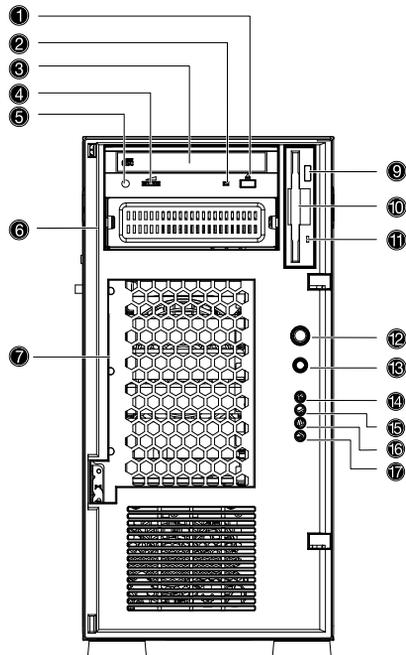
Nr.	Beschreibung
3	Systemfehleranzeige
4	Festplattenfehleranzeige (betrifft nur Modell Altos G510)
5	Vorrichtung für Diebstahlsicherung
6	Vorderer Einsatz

Vorderseite



Modell Altos G510

Modell Altos G510 Basic





Hinweis: Alle in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten Merkmale der Vorderseite betreffen die Modelle Altos G510 und Altos G510 Basic, außer es gibt anderslautende Angaben.

Nr.	Beschreibung
1	Stopp/Auswurfaste des CD-ROM-Laufwerks
2	Aktivitätsanzeige des CD-ROM-Laufwerks
3	CD-ROM-Laufwerk
4	Lautstärkeregl
5	Kopfhörer-/Ohrhöreranschluß des CD-ROM-Laufwerks
6	5,25-Zoll-Einschubschacht (halbe Höhe)
7	Altos G510 - Hot Plug-Festplattengehäuse Altos G510 Basic – ohne Hot Plug-Festplattengehäuse
8	Festplattenrätgerelement (betrifft nur Hot Plug-Festplattengehäuse)
9	Auswurfaste des Diskettenlaufwerks
10	Diskettenlaufwerk
11	Aktivitätsanzeige des Diskettenlaufwerks
12	Netzschalter
13	Rücksetztaste
14	Stromversorgungsanzeige
15	Aktivitätsanzeige des Festplattenlaufwerks
16	Systemfehleranzeige
17	Festplattenfehleranzeige (betrifft nur Modell Altos G510)

Nr.	Beschreibung
18	Betriebsanzeige der Hot Plug-Festplatte ¹ (betrifft nur Hot Plug-Festplattengehäuse)
19	Aktivitätsanzeige der Hot Plug-Festplatte ² (betrifft nur Hot Plug-Festplattengehäuse)

1 Anzeige leuchtet grün, wenn die Festplatte mit Strom versorgt wird.

2 Diese Anzeige leuchtet grün, wenn ein Festplattenzugriff stattfindet, und rot, wenn ein Festplattenfehler auftritt.

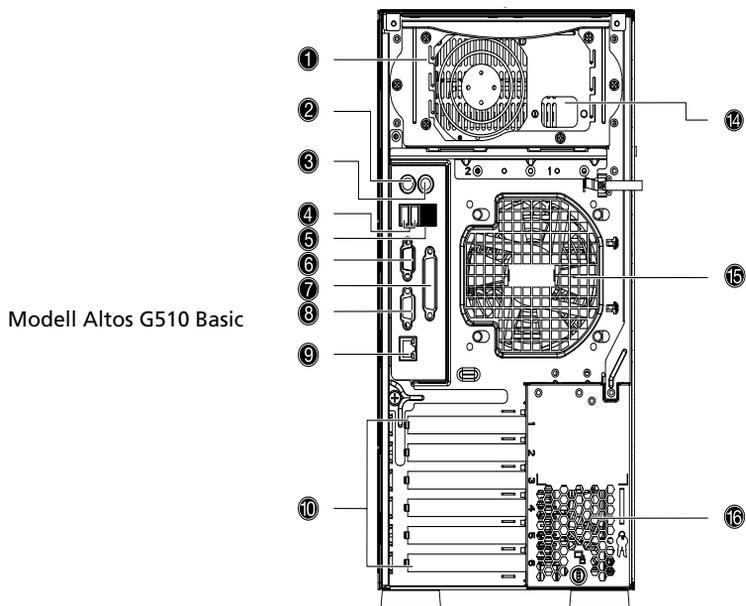
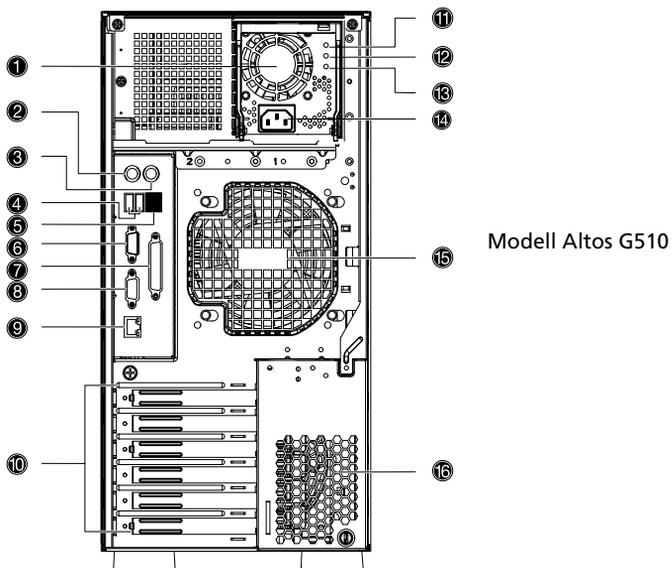


Hinweis: Während dem Neuaufbau blinken die Anzeigen abwechselnd rot und grün.



Hinweis: Die Funktionen 17, 18 und 19 sind nur betriebsfähig, wenn das Hot Plug-Festplattengehäuse und eine RAID-Karte installiert sind.

Rückseite





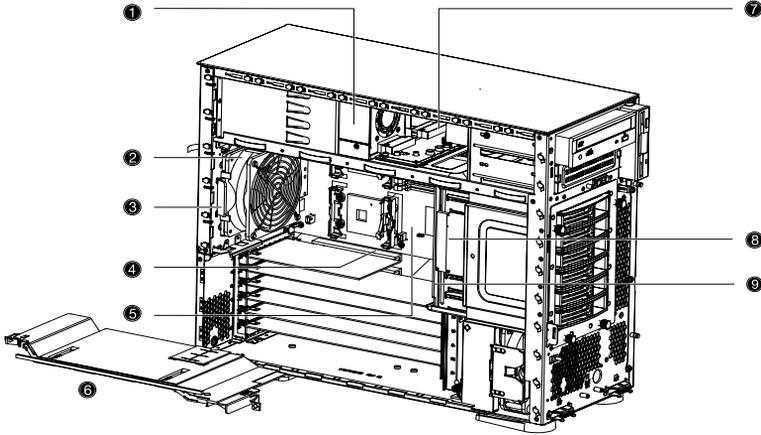
Hinweis: Alle in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten Merkmale der Rückseite betreffen die Modelle Altos G510 und Altos G510 Basic, außer es gibt anderslautende Angaben.

Nr.	Symbol	Beschreibung
1		Modell Altos G510 - Hauptstromversorgung Modell Altos G510 Basic - standardmäßige 450-Watt-Stromversorgung
2		PS/2-Tastaturanschluß
3		PS/2-Mausanschluß
4		USB-Anschlüsse
5		RDM LAN-Anschluß (10/100 Mbit/s) ¹ Dieser Anschluß ist auf den Modellen Altos G510 und G510 Basic nicht zugänglich.
6		Serieller Anschluß
7		Parallel/Druckeranschluß
8		VGA/Monitoranschluß
9		Gigabit-LAN-Anschluß (10/100/1000 Mbit/s)
10		Erweiterungssteckplätze
11		Anzeige der Hauptstromversorgung ² (betrifft nur Modell Altos G510)
12		Fehleranzeige der Hauptstromversorgung ³ (betrifft nur Modell Altos G510)
13		Netzstromanzeige der Hauptstromversorgung ⁴ (betrifft nur Modell Altos G510)

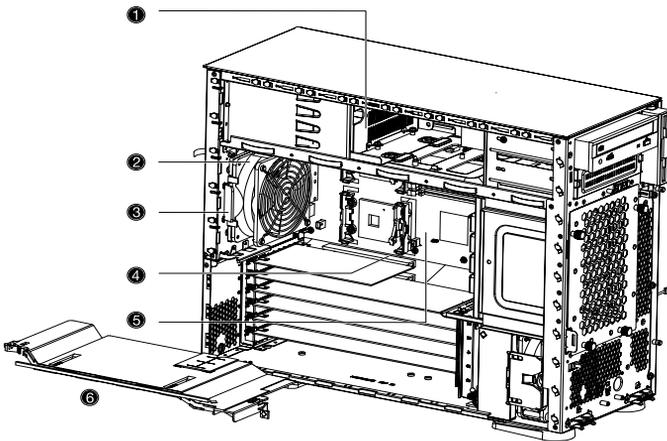
Nr.	Symbol	Beschreibung
14		Kabelanschluß der Hauptstromversorgung
15		Systemventilator (Rückseite)
16		Entlüftungsschlitze

- 1 Auf dem Modell Altos G510 oder G510 Basic nicht vorhanden. Reserviert für zukünftige Modelle.
- 2 Diese Anzeige leuchtet grün, wenn das Stromversorgungsmodul fehlerfrei funktioniert.
- 3 Diese Anzeige leuchtet gelb, wenn das Stromversorgungsmodul oder ein interner Ventilator einer Stromversorgungseinheit ausfällt.
- 4 Diese Anzeige leuchtet grün, wenn die Eingangsspannung innerhalb des Eingangsspannungsbereichs für Netzstrom liegt.

Interne Komponenten



Modell Altos G510



Modell Altos G510 Basic



Hinweis: Alle in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten internen Komponenten betreffen die Modelle Altos G510 und Altos G510 Basic, außer es gibt anderslautende Angaben.

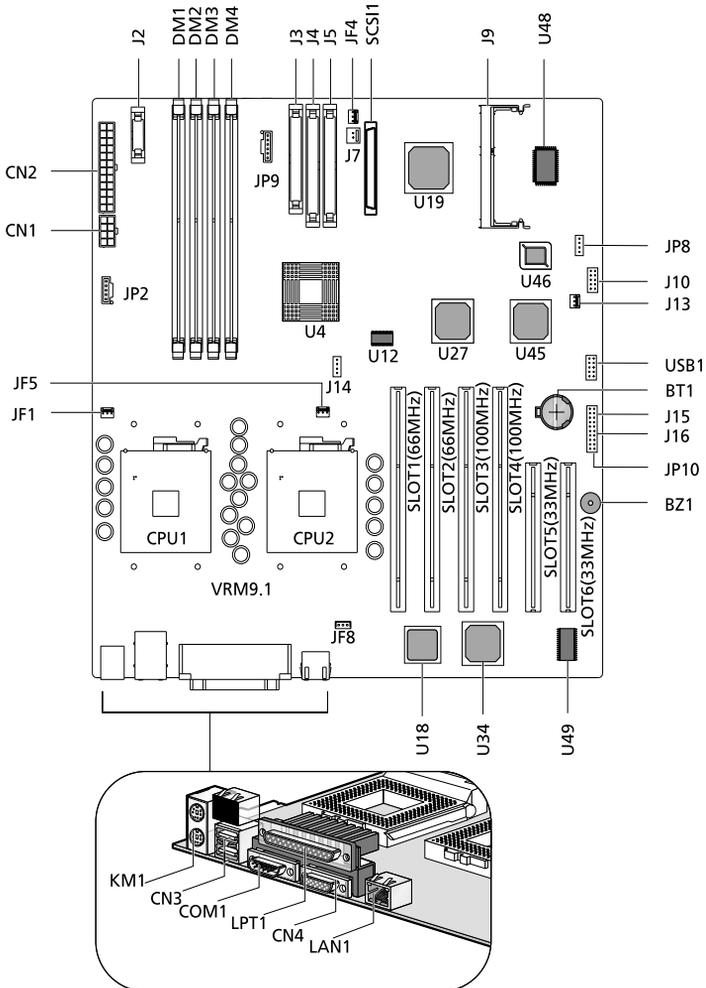
Nr.	Beschreibung
1	Modell Altos G510 - Einschubfach des Stromversorgungsmoduls für redundante Stromversorgungseinheit ¹ Modell Altos G510 Basic - standardmäßige 450-Watt-Stromversorgung
2	Systemventilator (Rückseite)
3	Entriegelung des Systemventilators (Rückseite)
4	PCI-Bus-Steckplatz
5	Mainboard
6	Luftablenkung
7	Stromverteilerplatine (betrifft nur Modell Altos G510)
8	Bei laufendem Betrieb vertauschbare Festplattensicherheitsplatine (betrifft nur Modell Altos G510)
9	Bei laufendem Betrieb vertauschbare Festplatten-Backplaneplatine (betrifft nur Modell Altos G510)

¹ Obwohl das System zwei Einschubschächte für bei laufendem Betrieb vertauschbare Stromversorgungsmodule aufweist, wird es mit nur einem einzigen Stromversorgungsmodul angeliefert. Um das System mit einer redundanten Stromversorgung auszustatten, können Sie ein zusätzliches Stromversorgungsmodul erwerben.

Systemplatinen

Mainboard-Layout

Sie bekommen Zugang zum Mainboard, nachdem Sie das System geöffnet haben. Es sollte der folgenden Abbildung entsprechend aussehen.





Hinweis: Alle in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten Mainboard-Merkmale betreffen die Modelle Altos G510 und Altos G510 Basic, außer es gibt anderslautende Angaben.

Komponente	Beschreibung
BT1	Akku
BZ1	Summer
CN1	+12V Netzanschluß
CN2	ATX-Netzanschluß
CN3	USB-Anschlüsse
CN4	VGA/Monitoranschluß
COM1	Serieller Anschluß
CPU1 und CPU2	CPU-Sockel
DM1 - DM4	DIMM-Steckplätze
J2	Anschluß für Vorderseite
J3	Anschluß für Diskettenlaufwerk
J4	Primärer IDE-Anschluß
J5	Sekundärer IDE-Anschluß
J7	Anschluß für Gehäusestöralarm
J9	Anschluß für BMC-Tochterplatine
J10	MLB-Jumper 1-2 Kennwort aktivieren (Standardeinstellung: Aus) 3-4 NVRAM löschen (Standardeinstellung: Aus) 5-6 Wiederherstellungsmodus (Standardeinstellung: Aus)
J13	Wake on LAN-Anschluß

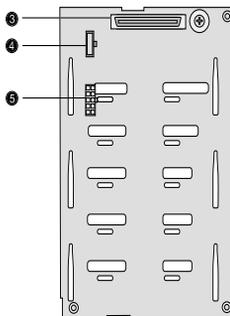
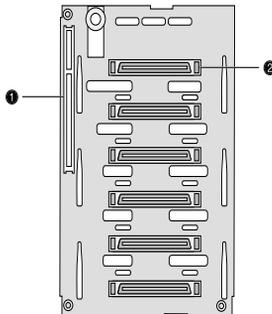
Komponente	Beschreibung
J14	Anschluß für Festplattenaktivitätsanzeige der SCSI RAID-Karte
JF1	Anschluß für CPU 1-Ventilator
JF4	Anschluß für Ventilator (Vorderseite)
JF5	Anschluß für CPU 2-Ventilator
JF8	Anschluß für Systemventilator (Rückseite)
JP2	Anschluß für Verwaltungskabel der Stromversorgung (an PDB-Platine angeschlossen)
JP8	IPMB-Anschluß
JP9	Anschluß für Verwaltungskabel der SCSI-Festplatte (an Backplaneplatine des Hot Plug-Festplattengehäuses angeschlossen)
JP10	Anschluß für Remote-Verwaltungskarte (RMC)
J15	Ein/Ausschaltanschluß für RMC
J16	Rücksetzanschluß für RMC
KM1	Oben: PS/2-Mausanschluß Unten: PS/2-Tastaturanschluß
LAN1	Gigabit-LAN-Anschluß (10/100/1000 Mbit/s)
LTP1	Parallel/Druckeranschluß
SLOT1	64-Bit/66-MHz-PCI-Bus-Steckplatz (Null-Kanal-RAID-konform) (grün)
SLOT2	64-Bit/66-MHz-PCI-Bus-Steckplatz (weiß)
SLOT3 und SLOT4	64-Bit/100-MHz-PCI-X-Bus-Steckplätze (blau)
SLOT5 und SLOT6	32-Bit/33-MHz-PCI-Bus-Steckplatz (5V-Unterstützung) (weiß)
SCSI1	SCSI-Anschluß

Komponente	Beschreibung
U4	ServerWorks CMIC-SL-Chipsatz (North Bridge)
U12	Systemuhr
U18	BCM5702 Gigabit-LAN-Chipsatz
U19	LSI 53C1020 SCSI-Chipsatz
U27	ServerWorks CIOBx2-Chipsätze (I/O Bridge)
U34	ATI Rage XL VGA-Chipsatz
U45	ServerWorks CSB5-Chipsatz (South Bridge)
U46	Flash-BIOS
U48	PC87414 SIO - Super-I/O-Chipsatz
U49	Grafikspeicher
USB1	USB-Anschluß
VRM9.1	Integrierte Spannungsreglermodule (VRM)

Backplaneplatten-Lay-out des Hot Plug-Festplattengehäuses



Hinweis: Die Platinenfunktion des Hot Plug-Festplattengehäuses betrifft nur das Modell Altos G510.



Name	Beschreibung
1	122-pol. SAF-TE-Anschluß
2	80-pol. SCSI-Festplattenanschluß
3	68-pol. SCSI-Festplattenanschluß
4	Anschluß für Verwaltungskabel der SCSI-Festplatte (I ² C-Bus)
5	Netzanschluß

2 Systemeinrichtung

Dieses Kapitel enthält Anweisungen über das Einrichten Ihres Systems. Schritte zum Anschließen von Peripheriegeräten sind hier auch angegeben.

Einrichten des Systems

Vor der Installation zu Beachtendes

Auswählen eines Aufstellungsortes

Bevor Sie das System auspacken und installieren, müssen Sie einen geeigneten Aufstellungsort auswählen, an dem die Systemleistung maximal genutzt werden kann. Der Aufstellungsort für das System sollte den folgenden Kriterien entsprechen:

- Neben einer geerdeten Steckdose
- Sauber und staubfrei
- Stabile, erschütterungsfreie Aufstellfläche
- Gut belüftet und weit von Hitzequellen entfernt
- Abgeschirmt von elektromagnetischen Feldern, die von Elektrogeräten, z.B. Klimaanlage, Radios und TV-Übertragungsgeräten, etc., erzeugt werden

Überprüfen des Kartoninhalts

Prüfen Sie, ob folgende Gegenstände im Lieferkarton enthalten sind:

- System der Acer Altos G510-Serie
- Benutzerhandbuch der Acer Altos G510-Serie (mit Systembinder)
- EasyBUILD™ Installationsanleitung
- EasyBUILD™ System-CD
- Zubehörkarton der Acer Altos G510-Serie
- Systemschlüssel (befinden sich im Zubehörkarton)

Wenn eines der obigen Gegenstände beschädigt sein oder fehlen sollte, kontaktieren Sie sofort Ihren Händler.

Bewahren Sie die Kartons und die Verpackungsmaterialien für eine spätere Verwendung auf.

Anschließen von Peripheriegeräten

Die Systemeinheit, die Tastatur, die Maus und der Monitor bilden das Grundsystem. Bevor Sie andere Peripheriegeräte anschließen, verbinden Sie zuerst diese Peripheriegeräte, um zu testen, ob das System richtig funktioniert. Auf Seite 25 finden Sie auch Anweisungen zum Anschließen eines Druckers.



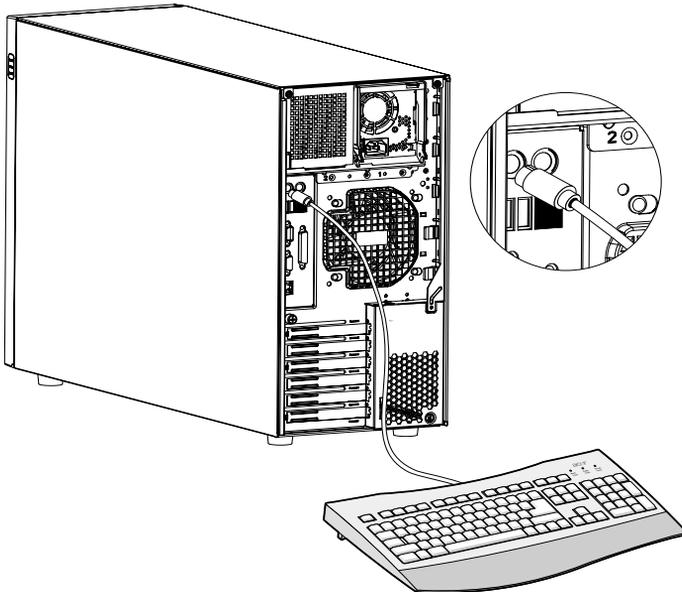
Hinweis: Alle in diesem Abschnitt enthaltenen Abbildungen zeigen das Gehäuse des Altos G510-Servers, außer es gibt anderslautende Angaben.

Anschließen der PS/2-Tastatur

Verbinden Sie das Tastaturkabel mit dem PS/2-Tastaturanschluß

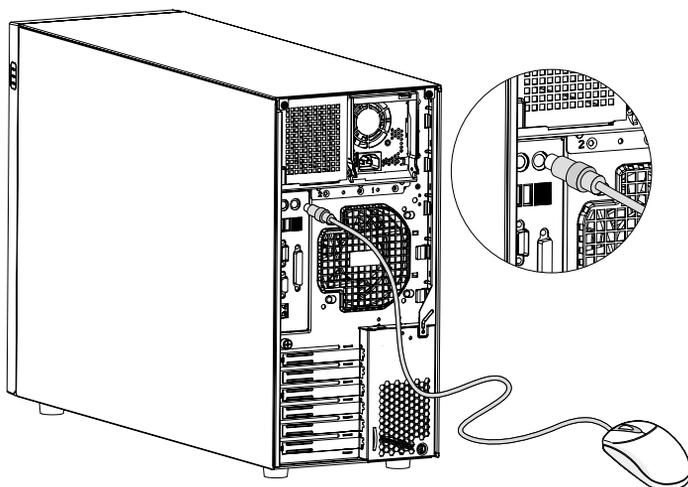


(violetter Anschluß) an der Rückseite des Servers.



Anschließen der PS/2-Tastatur

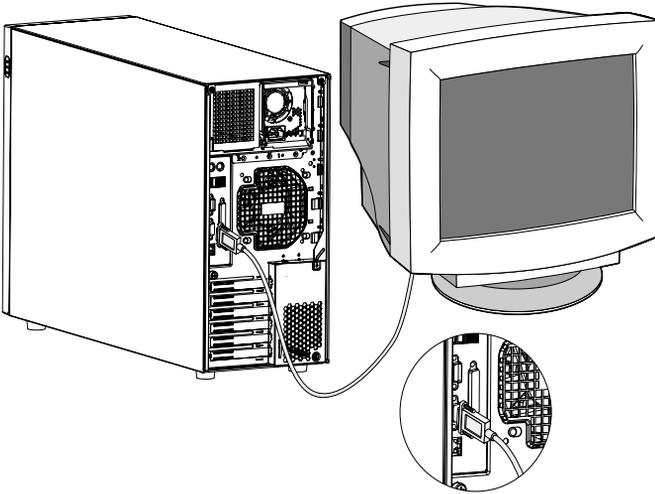
Verbinden Sie das PS/2-Mauskabel mit dem PS/2-Mausanschluß (grüner Anschluß) an der Rückseite des Servers. 



Anschließen des VGA-Monitors

Um den VGA-Monitor anzuschließen, verbinden Sie nur das

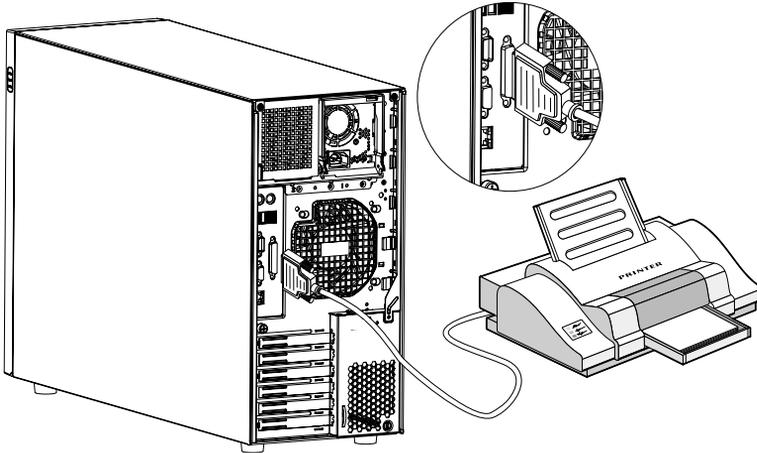
Monitorkabel mit dem VGA/Monitoranschluß  (blauer Anschluß) an der Rückseite des Servers.



Anschließen eines Druckers

Der Computer unterstützt Drucker mit paralleler und auch serieller Schnittstelle.

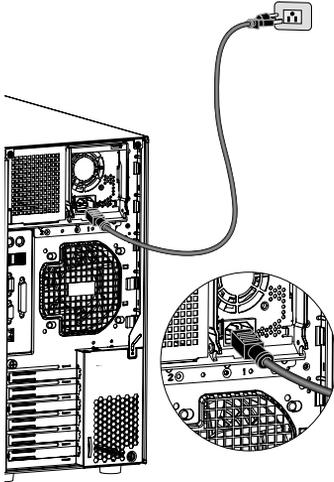
Zum Anschließen eines parallelen Druckers verbinden Sie das Druckerkabel mit dem Parallel/Druckeranschluß  (weinroter Anschluß) an der Rückseite des Servers.



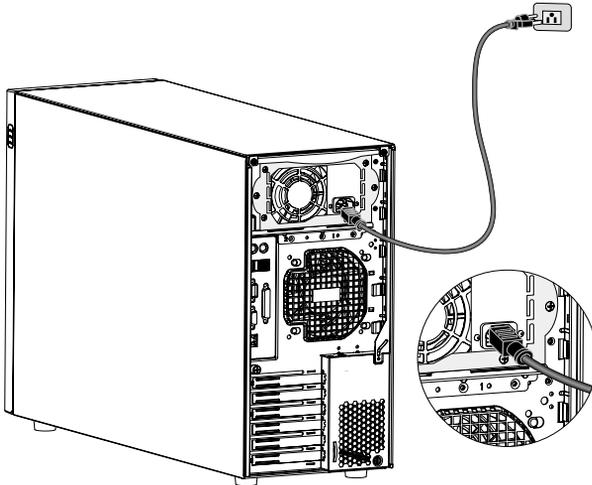
Hinweis: Wenn Sie einen seriellen Drucker verwenden, verbinden Sie das Druckerkabel mit dem seriellen Anschluß an der Rückseite des Servers.

Anschließen des Netzkabels

Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzkabelanschluß an der Rückseite des Servers. Schließen Sie dann das andere Ende des Netzkabels an eine Steckdose an. Die folgende Abbildung stellt das System mit allen angeschlossenen Geräten dar.



Modell Altos G510



Modell Altos G510 Basic

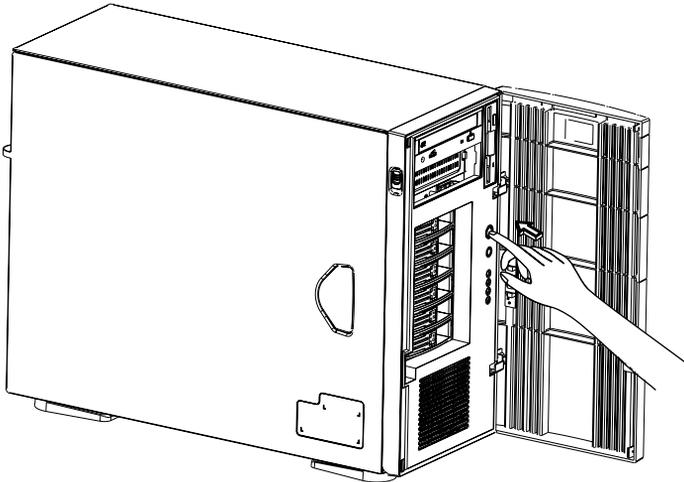
Einschalten des Systems

Nachdem sichergestellt ist, daß das System richtig eingerichtet ist und alle erforderlichen Kabel angeschlossen sind, können Sie das System jetzt mit Strom versorgen.

Zum Einschalten des Systems drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite. Das System fährt hoch und zeigt eine Begrüßungsmeldung. Hiernach sehen Sie eine Abfolge von Einschaltigentestmeldungen (POST). Anhand dieser POST-Meldungen erkennen Sie, ob das System richtig funktioniert.



Hinweis: Die nachstehende Abbildung zeigt das Gehäuse des Altos G510-Servers.



Hinweis: Wenn das System nach dem Drücken des Netzschalters sich nicht einschaltet oder hochfährt, schlagen Sie im nächsten Abschnitt die möglichen Ursachen eines Systemstartfehlers nach.

Neben den POST-Meldungen können Sie durch Überprüfung folgender Ereignisse feststellen, ob sich das System in einem guten Zustand befindet:

- Stromversorgungsanzeige an der Vorderseite leuchtet (grün)

- Anzeigen für die Num-, Caps Lock- und Rollen-Taste auf der Tastatur leuchten

Einschaltprobleme

Wenn das System sich nach dem Einschalten nicht hochfährt, prüfen Sie die folgenden Faktoren, die den Systemstartfehler verursacht haben könnten.

- Das externe Netzkabel könnte sich gelockert haben.
Prüfen Sie die Netzkabelverbindung von der Stromquelle zum Netzkabelanschluß an der Rückseite. Vergewissern Sie sich, daß das Kabel sachgemäß mit der Steckdose und dem Netzkabelanschluß verbunden ist.
- Die geerdete Steckdose führt keinen Strom.
Lassen Sie die Steckdose von einem Elektriker überprüfen.
- Lockere oder falsch angeschlossene interne Netzkabel.
Prüfen Sie die internen Kabelverbindungen. Bitten Sie einen qualifizierten Techniker um Hilfe, wenn Sie sich diesen Schritt nicht zutrauen.



.....
Vorsicht! Bevor Sie diese Arbeit ausführen, müssen allen Netzkabel von der Steckdose abgezogen sein.



.....
Hinweis: Haben Sie die vorhergehenden Handlungen durchlaufen und das System startet weiterhin nicht, bitten Sie Ihren Händler oder einen qualifizierten Techniker um Unterstützung.

Konfiguration des Betriebssystems

Dem Server der Acer Altos G510-Serie ist Acer EasyBUILD™ beigelegt, womit Sie das Betriebssystem Ihrer Wahl bequem installieren können. Zum Start von EasyBUILD müssen Sie folgende Schritte beachten.

- 1 Finden Sie die EasyBUILD System-CD, die zusammen mit dem System angeliefert wurde.
- 2 Drücken Sie bei eingeschaltetem System vorsichtig die Stopp-/Auswurf-taste des CD-ROM-Laufwerks.
- 3 Wenn der Laufwerksträger herausfährt, legen Sie die EasyBUILD System-CD mit dem Etikett oder dem Titel nach oben weisend hinein.



.....

Hinweis: Halten Sie die CD an ihrem Rand fest, um keine Schmutzflecken oder Fingerabdrücke auf ihr zu hinterlassen.

- 4 Drücken Sie die CD vorsichtig auf den Träger, damit sie richtig einrastet.



.....

Achtung! Beim Herunterdrücken der CD dürfen Sie den Laufwerksträger nicht verbiegen. Prüfen Sie, ob die CD richtig eingelegt ist, bevor Sie den Träger wieder einfahren. Ist die CD falsch eingelegt, können die CD und auch das CD-ROM-Laufwerk beschädigt werden.

- 5 Drücken Sie vorsichtig die Stopp-/Auswurf-taste, um den Laufwerksträger wieder zu schließen.
- 6 Die Acer EasyBUILD-Installation beginnt. Beachten Sie alle Anweisungen auf dem Bildschirm.

Weitere Informationen sind in der EasyBUILD™ Installationsanleitung angegeben.

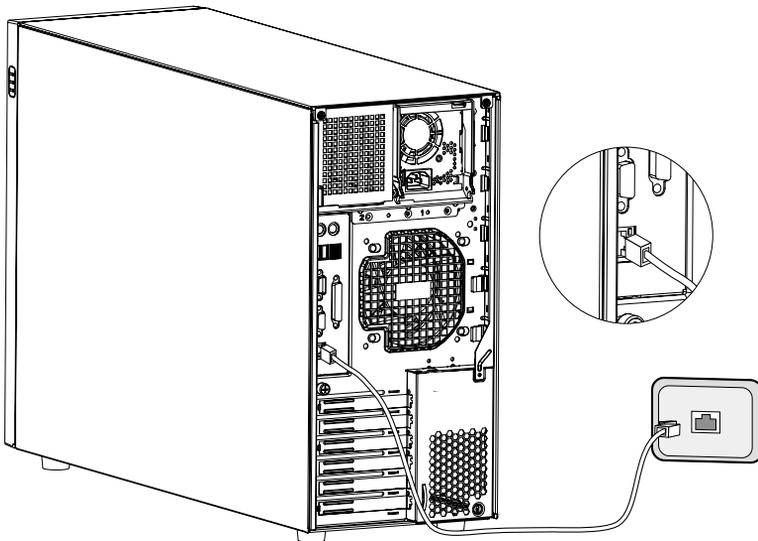
Netzwerkverbindung

Auf der Rückseite des Servers befindet sich ein 10/100/1000 Mbit/s Gigabit Ethernet-LAN-Anschluß für eine schnelle Netzwerkverbindung.

Zum Anschließen des Netzwerks verbinden Sie nur das Netzwerkkabel mit dem Gigabit-LAN-Anschluß  (grauer Anschluß).



Hinweis: Die nachstehende Abbildung zeigt das Gehäuse des Altos G510-Servers.



Hinweis: Informieren Sie sich im Handbuch des Betriebssystems darüber, wie das Netzwerk konfiguriert werden muß.

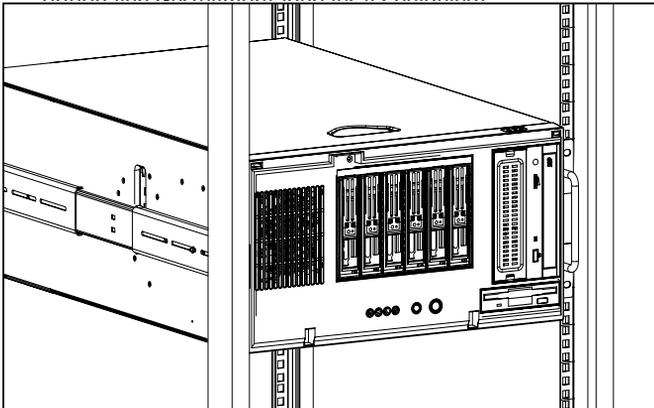
Optionaler Umbau von Tower zu Gestell

Neben der Tower-Konfiguration kann der Server der Acer Altos G510-Serie auch in einem Gestell untergebracht werden. Für Kunden, die ein Tower-montiertes System in einem Gestell unterbringen möchten, steht ein Bausatz für die Gestellmontage zur Verfügung. Wenn Sie ein Gestellmontagebausatz erwerben möchten, kontaktieren Sie die Acer-Vertretung vor Ort, oder bestellen Sie direkt von <http://www.acer.com>.

Die folgende Abbildung zeigt den in einem Gestell montierten Server.



Hinweis: Die nachstehende Abbildung zeigt das Gehäuse des Altos G510-Servers. Eine Anleitung zur Gestellmontage ist dem optionalen Gestellmontagebausatz beigelegt.



Ausschalten des Systems

Um den Server auszuschalten, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Beenden...**, wählen **Herunterfahren** im eingblendeten Fenster, und klicken dann auf **OK**. Schalten Sie jetzt alle Peripheriegeräte aus, die an den Server angeschlossen sind.

Wenn Sie den Server nicht unter Windows ausschalten können, drücken und halten Sie den Netzschalter mindestens vier Sekunden lang, um alle Anwendungen zwangsweise zu beenden und den Server herunterzufahren.

3 Aufrüsten des Systems

Dieses Kapitel beschreibt die
Vorsichtsmaßnahmen und Einbauschritte, die
Sie beim Aufrüsten des Systems kennen
müssen.

Aufrüsten des Systems

Bestimmte Komponenten des Servers lassen sich aufrüsten, z.B. Laufwerke, CPU, Arbeitsspeicher und Erweiterungskarten. Jedoch sollten Sie die Aufrüstarbeiten aus Sicherheitsgründen nicht selber vornehmen. Wenn Sie eine dieser Komponenten ersetzen oder aufrüsten möchten, bitten Sie Ihren Händler oder den qualifizierten Kundendienst um Unterstützung.



Wichtig: Beachten Sie beim Ein- oder Ausbau einer Serverkomponente die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen, die im nachfolgenden Abschnitt beschrieben sind.

Vorsichtsmaßnahmen beim Installieren

Vor dem Einbau von Serverkomponenten sollten Sie die folgenden Abschnitte gelesen haben. Diese Abschnitte enthalten wichtige Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen sowie vor und nach der Installation zu befolgende Anweisungen.

Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen

Elektrostatische Entladungen können die Prozessoren, das Motherboard, die Laufwerke, die Erweiterungskarten und andere Komponenten beschädigen. Beachten Sie immer folgende Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie eine Serverkomponente installieren:

- 1 Nehmen Sie eine Komponente erst dann aus ihrer Schutzverpackung heraus, wenn Sie bereit sind, sie einzubauen.
- 2 Tragen Sie ein Masseband um Ihr Handgelenk und befestigen Sie es an einem Metallteil des Servers, bevor Sie Komponenten in die Hand nehmen. Wenn kein Masseband vorhanden ist, bleiben Sie mit dem Server während Handlungen, die einen Schutz gegen elektrostatische Entladungen benötigen, in Kontakt.

Vor der Installation zu befolgende Anweisungen

Vor dem Einbau einer Komponente müssen Sie immer folgende Schritte durchlaufen:

- 1 Schalten Sie das System und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel von den Steckdosen ab.
- 3 Öffnen Sie das System gemäß den Anweisungen auf Seite 38.
- 4 Halten Sie sich an die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen, wenn Sie eine Serverkomponente in die Hand nehmen.
- 5 Bauen Sie alle Erweiterungskarten oder Peripheriegeräte aus, die den Zugang zum DIMM-Sockel oder anderen Komponentenanschlüssen versperren.

Die folgenden Abschnitte enthalten genaue Anweisungen zum Einbau der Komponente, die Sie installieren möchten.



.....

Vorsicht! Wenn Sie den Server nicht ordnungsgemäß ausschalten, bevor Sie mit dem Einbau von Komponenten beginnen, dann kann dies zu ernsthaften Beschädigungen führen. Versuchen Sie nicht, die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Vorgänge auszuführen, außer Sie sind ein qualifizierter Servicetechniker.

Nach der Installation zu befolgende Anweisungen

Nach Installation einer Serverkomponente müssen Sie Folgendes berücksichtigen:

- 1 Achten Sie darauf, daß alle Komponenten gemäß den schrittweisen Anweisungen installiert werden.
- 2 Stellen Sie den Anschluß zu zuvor entfernten Erweiterungskarten bzw. Peripheriegeräten wieder her.
- 3 Bauen Sie die Luftablenkung wieder ein.
- 4 Bringen Sie die Abdeckungen des Gehäuses wieder an.
- 5 Schließen Sie die erforderlichen Kabel an.
- 6 Schalten Sie das System ein.

Öffnen des Servers



.....

Achtung! Vor dem Öffnen des Systems müssen Sie sicherstellen, daß Sie es und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte ausgeschaltet haben. Lesen Sie die "Vor der Installation zu befolgende Anweisungen" auf Seite 36.

Sie müssen den Server öffnen, bevor Sie zusätzliche Komponenten installieren können. Der vordere Einsatz und die linke Seitenabdeckung sind abnehmbar, um ein Zugriff auf die internen Komponenten des Systems zu ermöglichen. Beachten Sie die Anweisungen in den folgenden Abschnitten.



.....

Hinweis: Die Abbildungen in diesem Abschnitt zeigen das Gehäuse des Altos G510-Servers.

Öffnen des vorderen Einsatzes

Zum Schutz Ihres Systems gegen unbefugten Zugriff ist der vordere Einsatz mit einem Sicherheitsriegel abgesichert.

So öffnen Sie den vorderen Einsatz:

- 1 Stecken Sie den Schlüssel in das Schloß, und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er auf das Symbol für Entriegelung  zeigt.
- 2 Öffnen Sie den vorderen Einsatz.

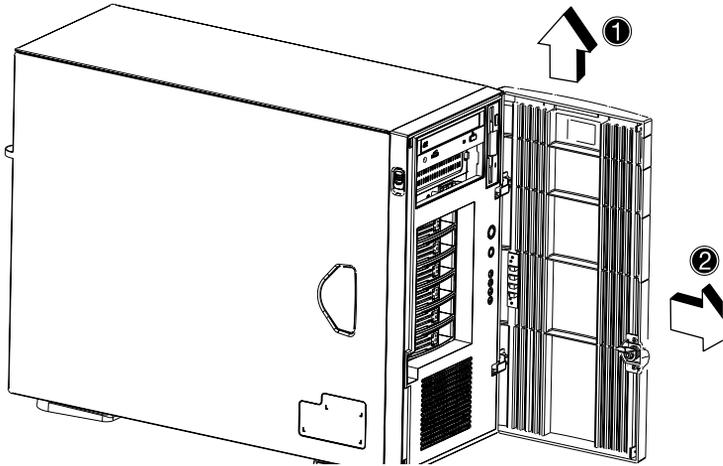
Entfernen des vorderen Einsatzes

Der vordere Einsatz ist mit schraubenlosen Scharnieren am Gehäuse befestigt.

So entfernen Sie den vorderen Einsatz:

- 1 Schließen Sie die Tür mit dem Schlüssel auf (falls erforderlich).
- 2 Öffnen Sie sie nicht weiter als 45°.

- 3 Heben Sie sie etwas hoch **(1)**, und ziehen Sie sie dann vom Gehäuse weg **(2)**.



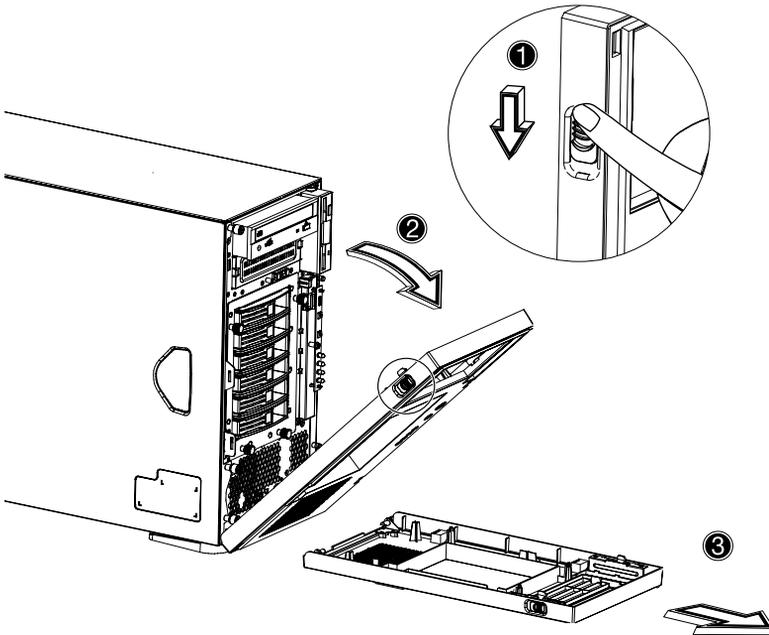
Entfernen der inneren Abdeckung (Vorderseite)

Die innere Abdeckung (Vorderseite) ist mit Daumenverschlüssen oben und schraubenlosen Scharnieren unten am Gehäuse befestigt.

Entfernen der inneren Abdeckung (Vorderseite):

- 1 Schieben Sie die zwei Daumenverschlüsse gleichzeitig nach oben, um sie zu entriegeln.
- 2 Öffnen Sie die Abdeckung bis 90 Grad, bis sie senkrecht zum Gehäuse steht.

- 3 Ziehen Sie sie vorsichtig vom Gehäuse ab.



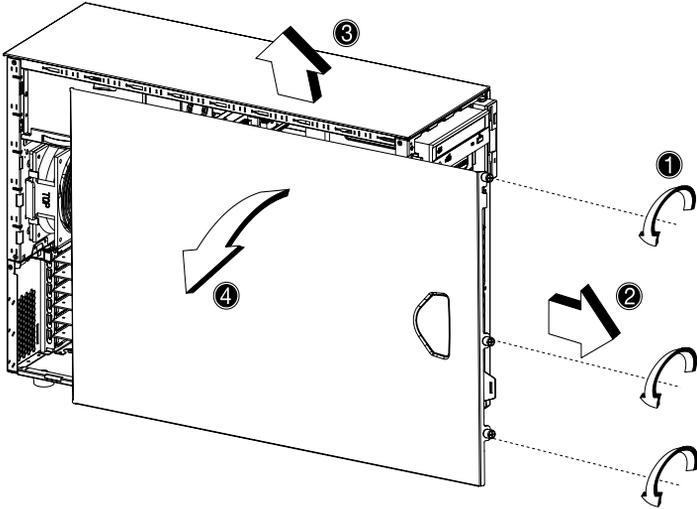
Entfernen der Seitenabdeckung

- 1 Schalten Sie das System und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel von den Steckdosen ab.
- 3 Stellen Sie das System auf eine flache, stabile Unterlage.
- 4 Entfernen Sie den vorderen Einsatz und innere Abdeckung (Vorderseite).

Beachten Sie die Anweisungen in den vorhergehenden Abschnitten.

- 5 Lösen Sie die drei Rändelschrauben, die sich am Ende der linken Abdeckung gleich neben der Vorderseite befinden (1).

- 6 Schieben Sie die linke Abdeckung leicht nach vorne **(2)**, dann nach oben **(3)**, bevor Sie sie vom Gehäuse abnehmen **(4)**.



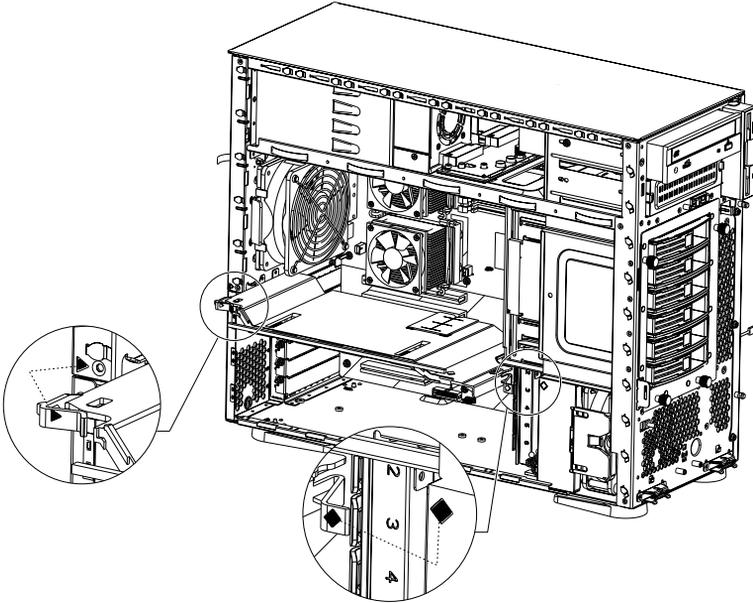
Entfernen der Luftablenkung

Entfernen Sie die Luftabdeckung, um bequem auf das Motherboard und die Systemkomponenten zugreifen zu können.

Halten Sie sich beim Ausbau der Luftabdeckung an die folgenden Schritte:

- 1 Drücken Sie die Entriegelungen auf beiden Enden der Luftablenkung.

- 2 Ziehen Sie die Luftablenkung heraus, um sie vom Gehäuse abzunehmen.



Achtung! Wenn Sie mit dem Aufrüsten/Austauschen von Komponenten fertig sind, dürfen Sie nicht vergessen, die Luftablenkung wieder anzubringen, bevor Sie die Gehäuseabdeckungen wieder aufsetzen. Andernfalls nimmt die Kühlungsleistung des Systems ab, was die Arbeitsleistung beeinträchtigt, oder zu Beschädigungen auf Grund von Überhitzung führen könnte.

Konfigurieren des Hot Plug-Festplattengehäuses

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zum Aus- und Einbau des Hot Plug-Festplattengehäuses und Einbauschritte einer Festplatte im Trägerelement des Festplattengehäuses.



.....

Hinweis: Die Funktion des Hot Plug-Festplattengehäuses betrifft nur das Modell Altos G510.

Entfernen des Hot Plug-Festplattengehäuses

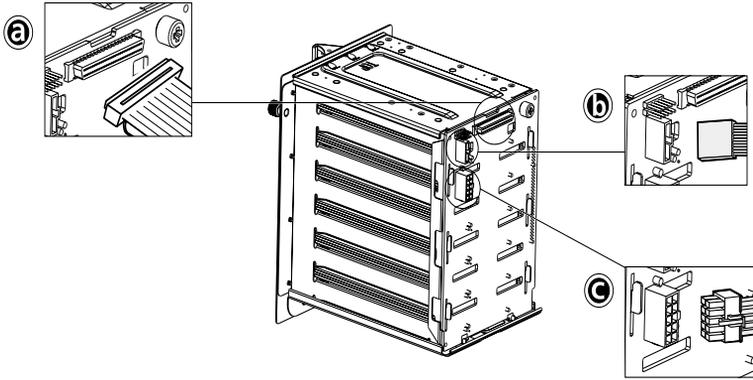


.....

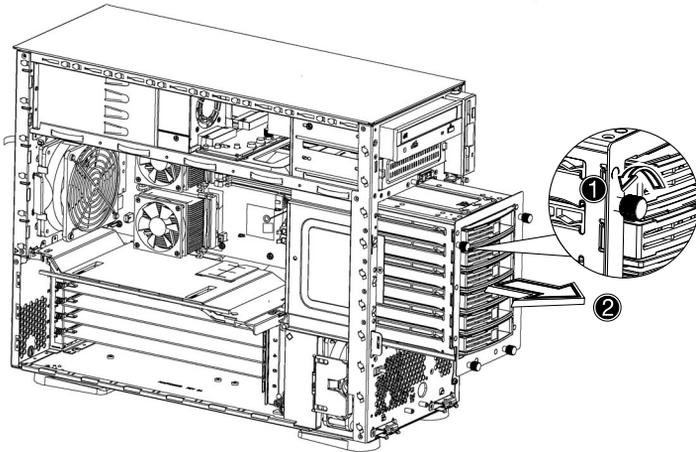
Wichtig: Bevor Sie das Hot Plug-Festplattengehäuse aus dem Systemgehäuse herausnehmen, müssen Sie zuerst alle Festplatten von ihren Trägerelementen abgenommen haben. Beachten Sie die Anweisungen in den folgenden Abschnitten.

- 1 Entfernen Sie den vorderen Einsatz, die innere Abdeckung (Vorderseite), die Seitenabdeckung und die Luftablenkung. Beachten Sie die Anweisungen im vorhergehenden Abschnitt.
- 2 Ziehen Sie folgende Kabel vom Festplattengehäuse ab:
 - a SCSI-Kabel
 - b 6-pol. Verwaltungskabel der SCSI-Festplatte

c Netzkaabel der SCSI-Festplatte



- 3 Lösen Sie die vier Rändelschrauben, mit denen das Festplattengehäuse am Systemgehäuse befestigt ist **(1)**.
- 4 Ziehen Sie das Festplattengehäuse aus dem Systemgehäuse heraus **(2)**.

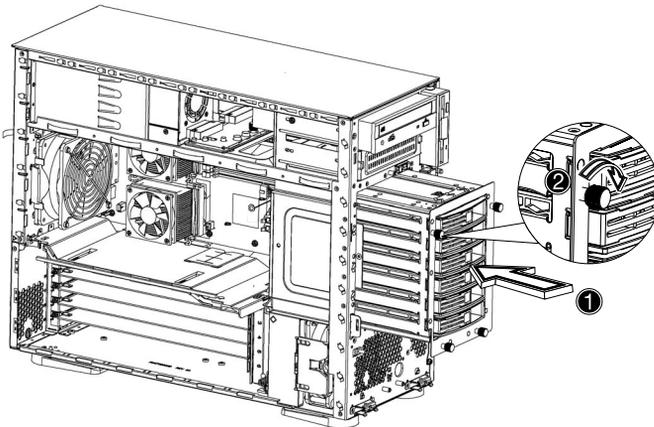
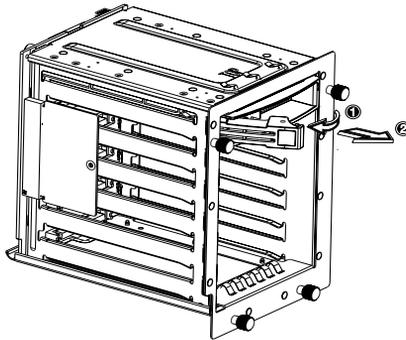


Einbau einer Festplatte im Festplattenträgerelement des Hot Plug- Festplattengehäuses

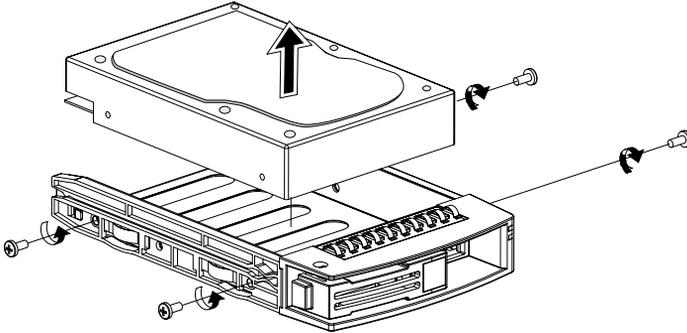


Hinweis: Sie müssen das Hot Plug-Festplattengehäuse aus dem Systemgehäuse herausnehmen, um eine Festplatte im Trägerelement des Festplattengehäuses einbauen zu können.

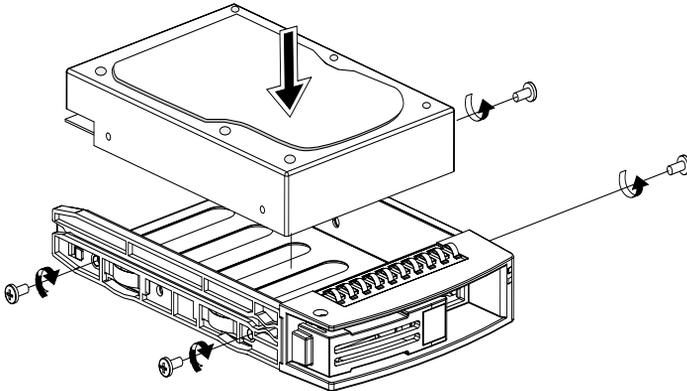
- 1 Drücken Sie mit dem Finger auf die SCSI-Festplattenentriegelung **(1)**, und ziehen Sie dann das Trägerelement aus dem Festplattengehäuse heraus **(2)**.



- 2 Entfernen Sie die vier Schrauben, um das Festplattenträgerelement zu öffnen. Bewahren Sie die Schrauben für späteren Gebrauch auf.
- 3 Ziehen Sie alle zuvor eingebauten Festplatten heraus, sofern erforderlich.



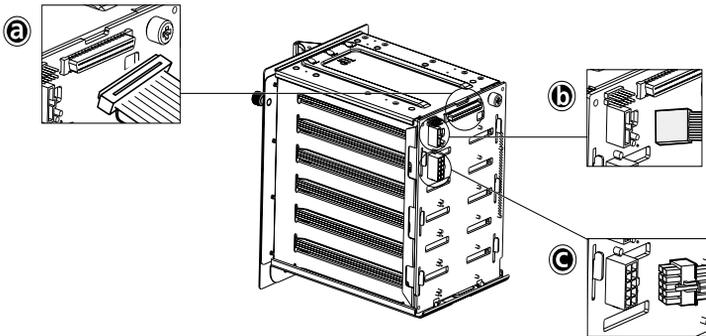
- 4 Bauen Sie eine Festplatte im Festplattenträgerelement ein, und befestigen Sie sie dann mit den vier zuvor entfernten Schrauben.



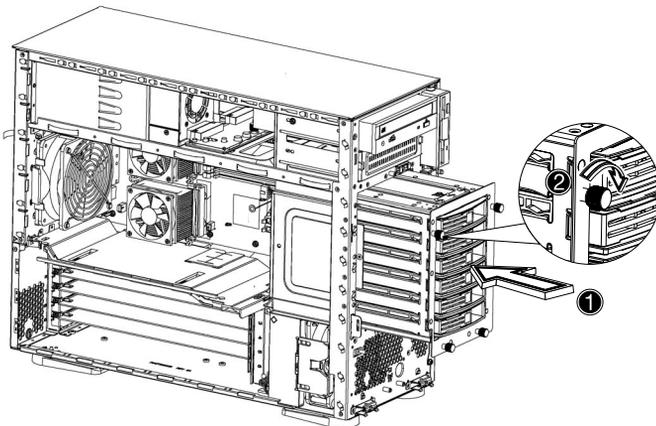
- 5 Stecken Sie das Trägerelement in das Festplattengehäuse, wobei der Hebel noch ausgefahren ist.
- 6 Drücken Sie den Hebel so weit zurück, bis er mit einem Klicken einrastet. Prüfen Sie, ob das Laufwerk richtig eingefügt ist, bevor Sie den Hebel wieder schließen.

Einbauen des Hot Plug-Festplattengehäuses

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckungen ab, und entfernen Sie die Luftabdeckung.
- 2 Schließen Sie folgende Kabel an die SCSI-Backplaneplatine an:
 - a SCSI-Kabel
 - b 6-pol. Verwaltungskabel der SCSI-Festplatte
 - c Netz Kabel der SCSI-Festplatte



- 3 Stecken Sie das Hot Plug-Festplattengehäuse in das Systemgehäuse (1), und ziehen Sie dann die vier Rändelschrauben an, um es am Systemgehäuse zu befestigen (2).



- 4 Verbinden Sie die anderen Enden dieser Kabel mit den entsprechenden Anschlüssen auf dem Mainboard.

Im Abschnitt "Mainboard-Layout" auf Seite 14 ist angegeben, wo sich die Anschlüsse befinden.

- 5 Bringen Sie die Luftablenkung und die Gehäuseabdeckungen wieder an.

Konfigurieren des Nicht-Hot Plug-Festplattengehäuses

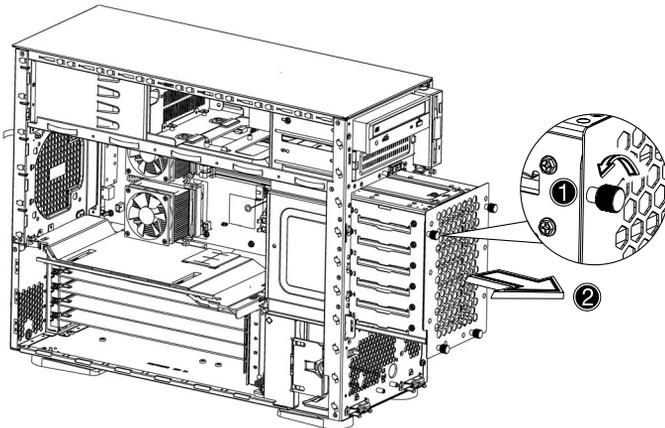
Dieser Abschnitt beschreibt den Aus- und Einbau des Festplattenkabelgehäuses und die Installationschritte einer Festplatte im Festplattengehäuse.



Hinweis: Die Funktion des Festplattenkabelgehäuses betrifft nur das Modell Altos G510 Basic .

Entfernen des Festplattenkabelgehäuses

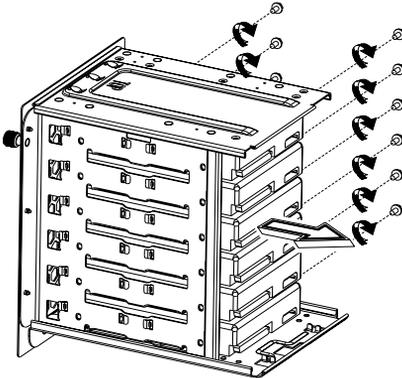
- 1 Schalten Sie das System und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel von den Steckdosen ab.
- 3 Stellen Sie das System auf eine flache, stabile Unterlage.
- 4 Entfernen Sie den vorderen Einsatz, die innere Abdeckung (Vorderseite), die Seitenabdeckung und die Luftablenkung.
- 5 Ziehen Sie das SCSI-Kabel und das Netzkabel der SCSI-Festplatte von der Festplatte ab.
- 6 Lösen Sie die vier Rändelschrauben, mit denen das Festplattengehäuse am Systemgehäuse befestigt ist **(1)**.



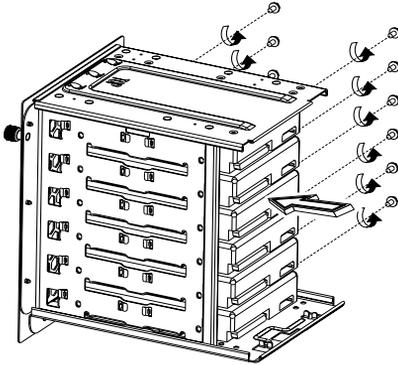
- 7 Ziehen Sie das Festplattengehäuse etwas aus dem Systemgehäuse heraus **(2)**.
- 8 Ziehen Sie das Festplattenkabelgehäuse aus dem Systemgehäuse heraus.

Einbau einer Festplatte im Festplattenkabelgehäuse

- 1 Nehmen Sie das Festplattenkabelgehäuse aus dem Systemgehäuse heraus. Beachten Sie die Anweisungen im vorhergehenden Abschnitt.
- 2 Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen eine zuvor eingebaute Festplatte am Festplattengehäuse befestigt ist, und ziehen Sie sie heraus.



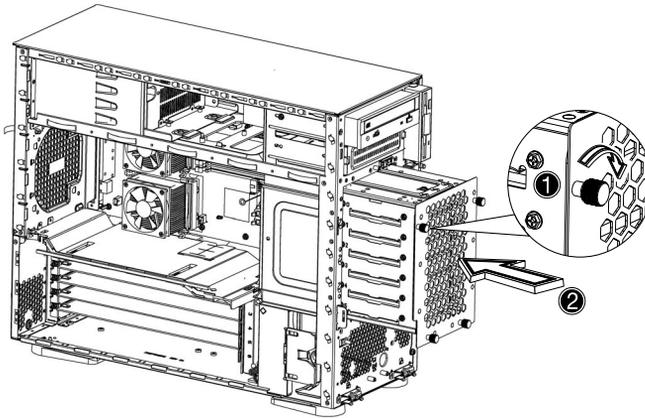
- 3 Bauen Sie eine neue Festplatte im Festplattengehäuse ein, und befestigen Sie sie dann mit den vier zuvor entfernten Schrauben.



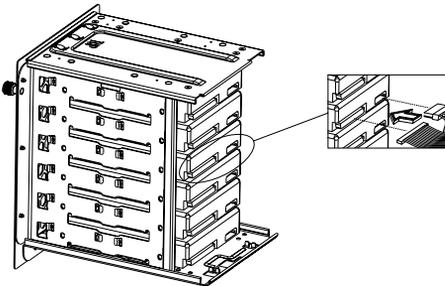
- 4 Bauen Sie das Festplattenkabelgehäuse wieder im Systemgehäuse ein. Beachten Sie die Anweisungen im nachfolgenden Abschnitt.

Einbauen des SCSI-Kabelgehäuses

- 1 Schalten Sie das System und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel von den Steckdosen ab.
- 3 Stellen Sie das System auf eine flache, stabile Unterlage.
- 4 Entfernen Sie den vorderen Einsatz, die innere Abdeckung (Vorderseite), die Seitenabdeckung und die Luftablenkung.
- 5 Stecken Sie das Festplattenkabelgehäuse in das Systemgehäuse **(1)**, und ziehen Sie dann die vier Rändelschrauben an, um es am Systemgehäuse zu befestigen **(2)**.



- 6 Schließen Sie das SCSI-Kabel und das Netzkabel der SCSI-Festplatte an die Festplatte an.



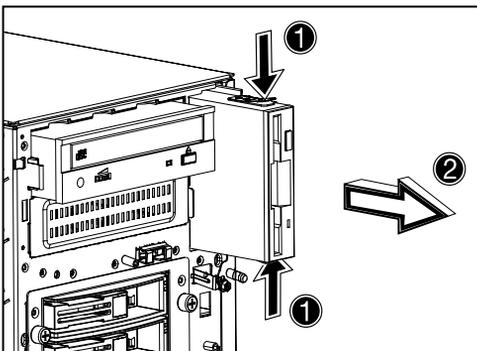
- 7 Bringen Sie die Luftablenkung und die Gehäuseabdeckungen wieder an.

Einbauen und Entfernen von Speichergeräten

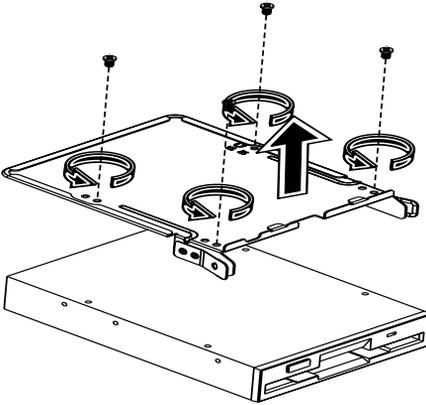
Das System kann intern ein 3,5-Zoll-Speichergerät und drei 5,25-Zoll-Speichergeräte aufnehmen. Das System wird mit einem im voraus eingebautem Diskettenlaufwerk und einem CD-ROM-Laufwerk angeliefert. In den zwei leeren, halbhohen 5,25-Zoll-Einbauschächten können Sie zusätzliche Laufwerke einbauen, z.B. ein weiteres CD-ROM-Laufwerk oder ein Bandlaufwerk. Hiermit könnten Sie die Datenspeicherleistung des Systems erhöhen.

Austauschen des 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks

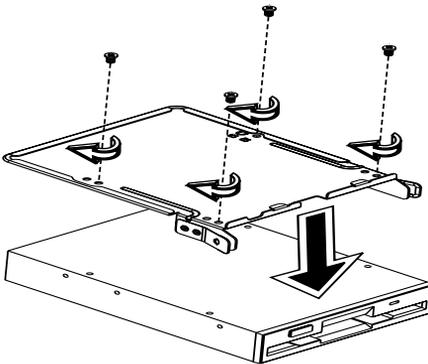
- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Ziehen Sie die IDE- und Diskettenlaufwerk-kabel vom alten Laufwerk ab.
- 3 Drücken Sie auf die Entriegelungsbügel auf beiden Seiten des Laufwerkträgerelements **(1)**, bevor Sie es aus dem Systemgehäuse herausziehen **(2)**.



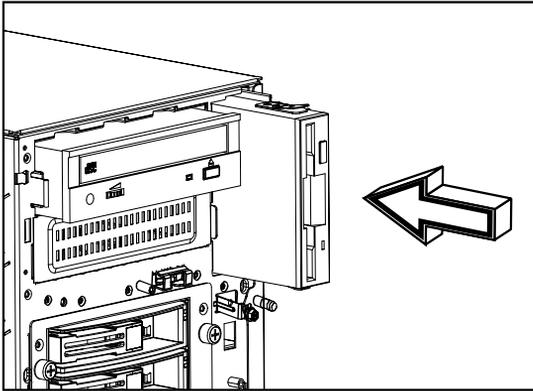
- 4 Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das alte Laufwerk am Laufwerkträgererelement befestigt ist, und ziehen Sie es dann heraus.



- 5 Bauen Sie ein neues 3,5-Zoll-Laufwerk im Laufwerkträgererelement ein, und befestigen Sie es dann mit den vier zuvor entfernten Schrauben.



- 6 Stecken Sie das Laufwerkträgerelement mit dem gerade eingebauten Diskettenlaufwerk in den Einschubschacht.



- 7 Schließen Sie die IDE- und Diskettenlaufwerk-kabel an das neue Laufwerk an.
- 8 Beachten Sie die nach der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 37.

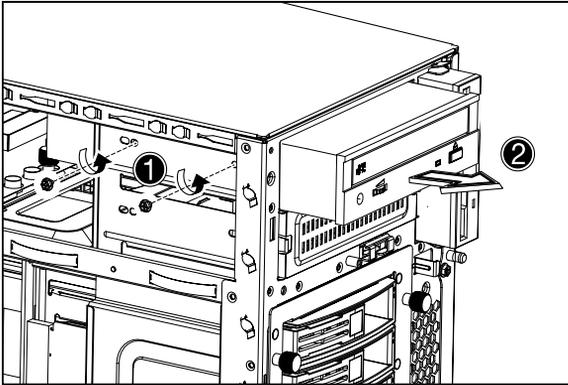
Einbauen eines 5,25-Zoll-Speichergeräts



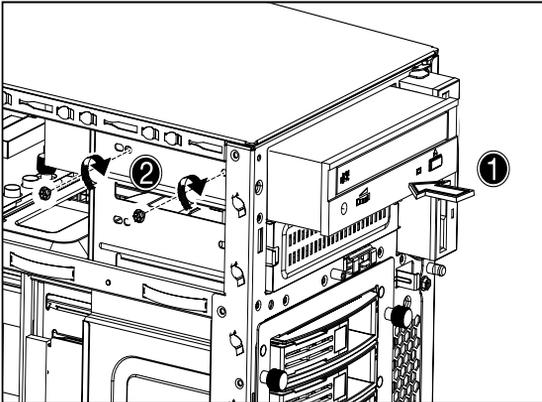
Hinweis: Wenn Sie ein neues Laufwerk in einem leeren Einschubschacht einbauen, überspringen Sie die Schritte 2 bis 4.

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Ziehen Sie das Netz- und die IDE-Kabel vom alten Laufwerk ab.

- 3 Lösen und entfernen Sie die zwei Schrauben auf beiden Seiten CD-ROM-Laufwerks **(1)**, bevor Sie es aus dem Systemgehäuse herausziehen **(2)**.



- 4 Stecken Sie das CD-ROM-Laufwerk in den Einschubschacht, und befestigen Sie es dann mit den zuvor entfernten Schrauben.



- 5 Schließen Sie die Netz- und IDE-Kabel an das neue Laufwerk an.
- 6 Beachten Sie die nach der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.

Aufrüsten der CPU

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zum Aus- und Einbau einer CPU.

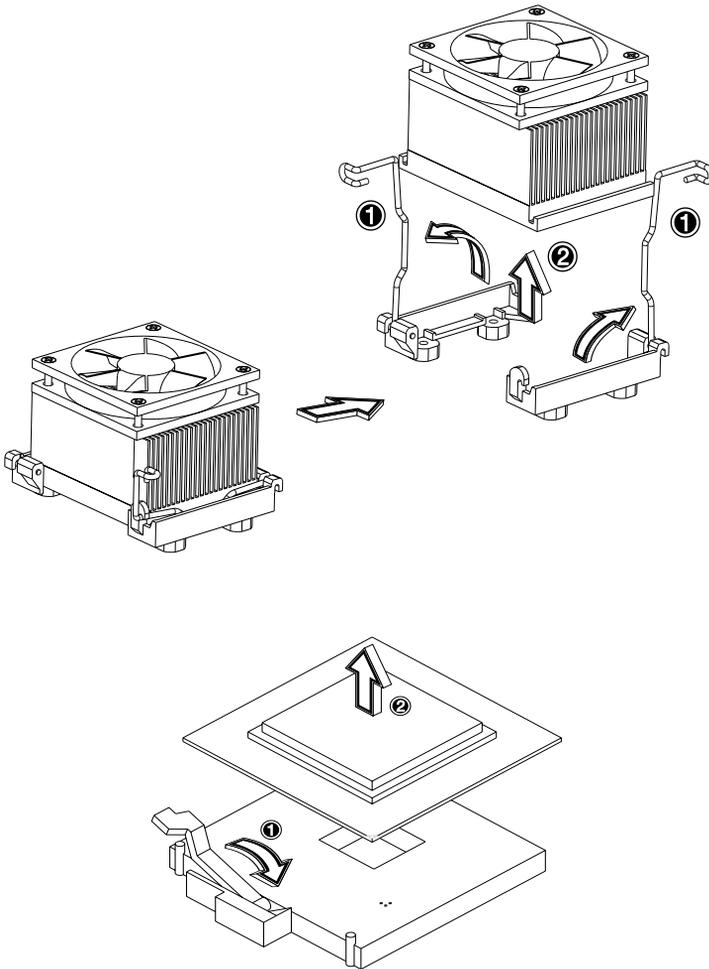
Ausbauen einer CPU mit Kühlkörper

Bevor Sie eine neue CPU in einem Sockel einbauen, müssen Sie zuerst eine zuvor im Sockel vorhandene CPU entfernen.



Wichtig: Bevor Sie eine CPU vom Mainboard entfernen, müssen Sie eine Sicherungskopie von allen wichtigen Dateien erstellt haben.

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Finden Sie den CPU-Sockel auf dem Mainboard.
- 3 Anhand folgender Schritte wird die CPU aus dem Sockel gelöst:
 - (1) Drücken Sie den Verschußhebel herunter und ziehen Sie ihn dann bis 90° hoch.
 - (2) Entfernen Sie den Kühlkörper.
 - (3) Heben Sie den CPU-Verschußhebel hoch, bis er ganz ausgefahren ist.
 - (4) Lösen Sie die CPU und ziehen Sie sie vorsichtig aus dem Sockel heraus.



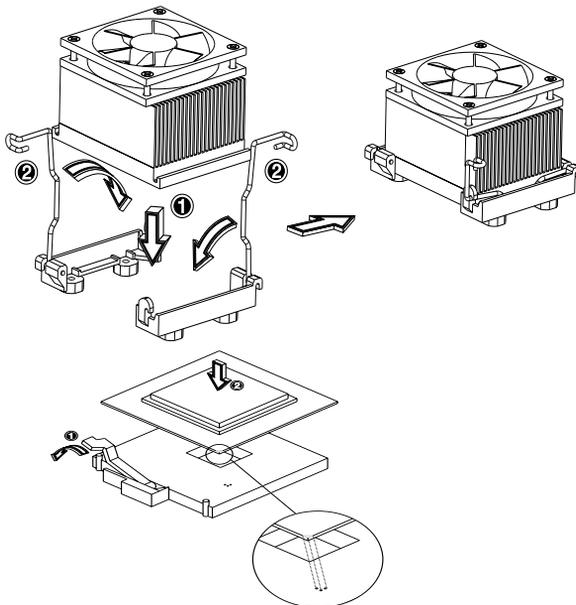
.....

Vorsicht! Der Kühlkörper wird bei eingeschaltetem System sehr heiß. Berühren Sie den Kühlkörper NIE mit einem Metall oder mit Ihren Händen.

Einbauen einer CPU mit Kühlkörper

Wenn nur eine CPU eingebaut werden soll, muss sie im CPU 1-Sockel installiert werden; in diesem Fall wird für CPU 2-Sockel kein Terminierungsmodul mehr benötigt.

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Finden Sie den CPU-Sockel auf dem Mainboard.
- 3 Richten Sie die CPU mit dem Sockel aus, wobei Sie darauf achten müssen, daß Stift 1 der CPU (an der gekerbten Ecke erkenntlich) in das Loch 1 des Sockels (Ecke unten rechts) gesteckt wird.
- 4 Anhand folgender Schritte wird die CPU im Sockel eingebaut:
 - (1) Stecken Sie die CPU in den Sockel.
 - (2) Bringen Sie den Kühlkörper wieder oben auf der CPU an.
 - (2) Drücken Sie den Verschlusshebel herunter, um den Kühlkörper und die CPU festzuhalten.



- 5 Beachten Sie die nach der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 37.

Erweitern des Arbeitsspeichers

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen zum Aus- und Einbau eines Arbeitsspeichermoduls.

Speichermodule müssen paarweise ein- und ausgebaut werden, wobei auf die Steckplatzfolge geachtet werden muß.

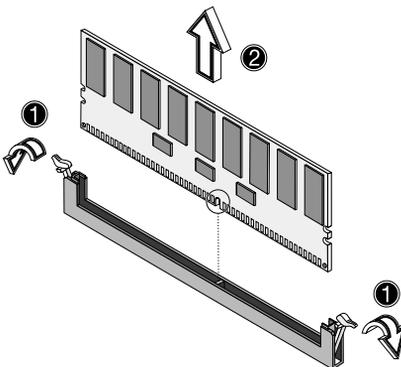
Ausbauen eines DIMM

Bevor Sie ein neues DIMM in einem Sockel einbauen, müssen Sie zuerst ein zuvor im Sockel vorhandenes DIMM entfernen.



Wichtig: Bevor Sie ein DIMM vom Mainboard entfernen, müssen Sie eine Sicherungskopie von allen wichtigen Dateien erstellt haben.

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Finden Sie den DIMM-Sockel auf dem Mainboard.
- 3 Drücken Sie die Halteklemmen an beiden Seiten des Sockels nach außen, um das DIMM freizulegen (1).
- 4 Ziehen Sie das DIMM vorsichtig hoch, um es aus dem Sockel zu entfernen (2).

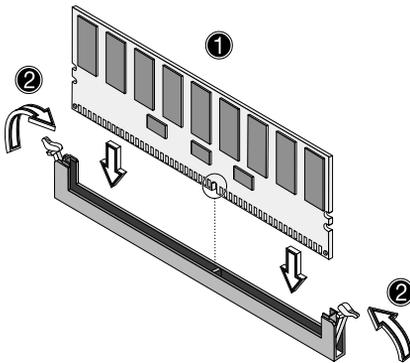




Hinweis: Legen Sie Ihre Fingerspitzen oben auf das DIMM, bevor Sie die Halteklammern aufdrücken, um das DIMM vorsichtig aus dem Sockel herauszuziehen.

Einbauen eines DIMM

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Finden Sie den DIMM-Sockel auf dem Mainboard.
- 3 Öffnen Sie die Klemmen am Sockel.
- 4 Richten Sie das DIMM mit dem Sockel aus und stecken Sie es dann hinein **(1)**.
- 5 Drücken Sie die Halteklammern nach innen, um das DIMM zu befestigen **(2)**.



Hinweis: Der DIMM-Sockel ist gekerbt, um eine ordnungsgemäße Installation sicherzustellen. Wenn ein DIMM nicht ganz in den Sockel hineinpaßt, haben Sie es eventuell falsch eingesteckt. Drehen Sie die Einsteckrichtung des DIMM um, und stecken Sie es erneut hinein.

- 6 Beachten Sie die nach der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 37.

Neukonfigurieren des Arbeitsspeichers

Das System stellt die Größe des installierten Arbeitsspeichers automatisch fest. Führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus, um den neuen Wert des gesamten Arbeitsspeichers anzuzeigen, und notieren Sie sich den Wert.

Einbau einer Erweiterungskarte

Dieser Abschnitt erklärt den Einbau einer Erweiterungskarte. Die integrierten Erweiterungssteckplätze unterstützen PCI- (Peripheral Component Interconnect) Karten.



.....

Hinweis: Das BIOS erkennt das neue Gerät und weist ihm automatisch Ressourcen zu (gilt nur für Plug-and-Play-Erweiterungskarten).

Einbauen einer Erweiterungskarte

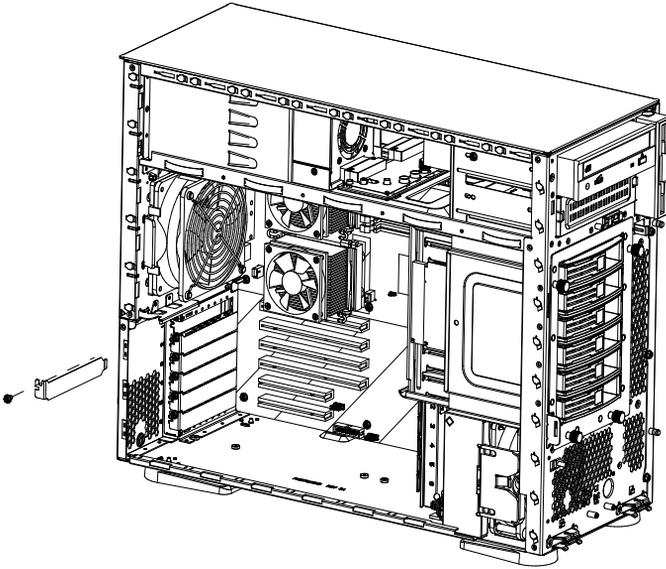


.....

Hinweis: Die Abbildungen in diesem Abschnitt zeigen das Gehäuse des Altos G510-Servers.

- 1 Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von elektrostatischen Entladungen und die vor der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 35.
- 2 Finden Sie einen leeren Erweiterungssteckplatz auf dem Mainboard.
- 3 Lösen Sie die Halterungsschraube auf der Rückseite **(1)**.
- 4 Ziehen Sie den Kartenhalter heraus **(3)**.
- 5 Nehmen Sie die Erweiterungskarte aus ihrer Schutzhülle heraus.
- 6 Richten Sie die Karte mit dem leeren Steckplatz auf dem Mainboard aus. Prüfen Sie, ob die Karte fest eingesteckt ist.

- 7 Stecken Sie den Halter mit der Karte in den ausgewählten Steckplatz **(4)**.



- 8 Beachten Sie die nach der Installation zu befolgenden Anweisungen auf Seite 37.

Einbauen eines redundanten Stromversorgungsmoduls

Das Stromsystem des Altos G510-Servers besteht aus zwei bei laufendem Betrieb vertauschbaren Einbauschächten für Stromversorgungsmodule, die standardmäßige 450-Watt-Stromversorgungsmodule aufnehmen. Das System wird mit nur einem Stromversorgungsmodul angeliefert, so daß ein Einbauschacht für Stromversorgungsmodule leer ist. Um das System mit einer redundanten Stromversorgung auszustatten, können Sie ein zusätzliches Stromversorgungsmodul erwerben. Bei dieser Stromkonfiguration läuft ein voll konfiguriertes System auch dann weiter, wenn ein Stromversorgungsmodul ausfallen sollte.



Hinweis: Die redundante Stromversorgungsfunktion betrifft nur das Modell Altos G510.



VORSICHT! Um das Risiko von Verletzungen oder eine Beschädigung der Ausrüstung zu vermeiden, sollte der Einbau von Stromversorgungsmodulen Personen überlassen werden, die zur Wartung von Serversystemen qualifiziert sind, und die für den Umgang mit Geräten ausgebildet sind, die gefährliche Energien freisetzen können.



VORSICHT! Um das Risiko von Verletzungen auf Grund heißer Oberflächen zu vermeiden, beachten Sie die Hitzeaufkleber auf jedem Stromversorgungsmodul. Auch das Tragen von Schutzhandschuhen wird empfohlen.



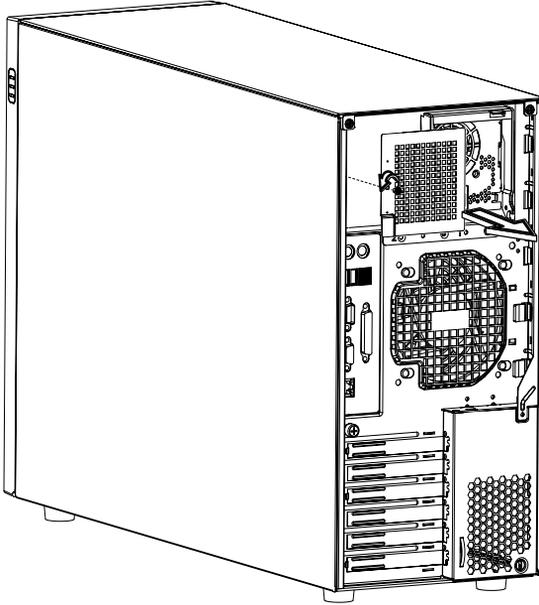
VORSICHT! Um das Risiko von Verletzungen auf Grund von Stromschlägen zu vermeiden, sollten Sie die Stromversorgungsmodule nicht öffnen. Es gibt keine wartbaren Komponenten im Modul.



Achtung! Elektrostatische Entladungen können elektronische Komponenten beschädigen. Stellen Sie sicher, daß Sie ordnungsgemäß geerdet sind, bevor Sie ein Stromversorgungsmodul anfassen.

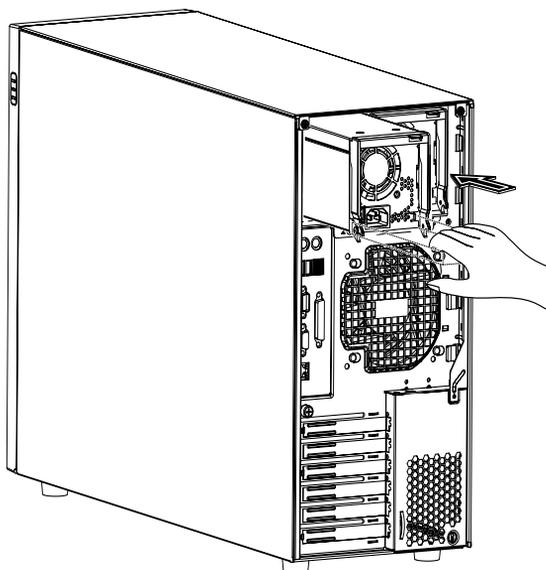
Einbauen eines redundanten Stromversorgungsmoduls

- 1 Entfernen Sie die Schraube, mit der die Abdeckung des leeren Einschubschachts für ein optionales Stromversorgungsmodul befestigt ist, und nehmen Sie sie ab.



- 2 Schieben Sie das redundante Stromversorgungsmodul bis zum Anschlag in den Einschubschacht.

- 3 Drücken Sie den Modulgriff, um das Stromversorgungsmodul im Einschubschacht zu befestigen.



- 4 Stellen Sie sicher, daß die Stromversorgungsanzeigen der Hauptstromversorgung und geraden eingebauten, redundanten Stromversorgung leuchten (grün).

4 BIOS-

Dienstprogramm

Dieses Kapitel informiert Sie über das BIOS-Dienstprogramm und erklärt Ihnen, wie das System durch Ändern der Einstellungen von BIOS-Parametern konfiguriert wird.

BIOS-Dienstprogramm

Das BIOS-Dienstprogramm ist ein in das BIOS (Basic Input/Output System) des Computers integriertes Hardware-Konfigurationsprogramm. Da die meisten Systeme bereits korrekt konfiguriert und optimiert ist, müssen Sie dieses Dienstprogramm in der Regel nicht aufrufen. Sie müssen dieses Dienstprogramm in folgenden Fällen ausführen:

- Wenn Sie die Systemkonfiguration ändern
- Wenn das System einen Konfigurationsfehler feststellt und Sie aufgefordert werden (Meldung "Run Setup") , Änderungen im BIOS-Dienstprogramm vorzunehmen



.....

Hinweis: Wenn Sie wiederholt "Run Setup"-Meldungen erhalten, könnte die Batterie leer sein. In diesem Fall kann das System die Konfigurationswerte nicht im CMOS speichern. Bitten Sie einen qualifizierten Techniker um Unterstützung.

- Wenn Sie die Kommunikationsanschlüsse neu festlegen, um Konflikte zu vermeiden
- Wenn Sie die Konfiguration der Energieverwaltung ändern
- Wenn Sie das Kennwort oder andere Sicherheitsfunktionen ändern

Das BIOS-Dienstprogramm lädt die Konfigurationswerte in einen batteriegepufferten, nichtflüchtigen Speicher, der als CMOS RAM bezeichnet wird. Dieser Speicherbereich, in dem die Konfigurationsdaten auch bei ausgeschaltetem Computer erhalten bleiben, gehört nicht zum Arbeitsspeicher des Systems.

Vor dem Aufruf des BIOS-Dienstprogramms müssen alle geöffneten Dateien abgespeichert werden. Das System fährt sich nach Beenden des BIOS-Dienstprogramms sofort erneut hoch.

Aufruf des BIOS-Dienstprogramms

Schalten Sie den Server ein, um die POST-Routinen für einen Systemeigentest zu durchlaufen. Drücken Sie während des Systemstarts **Strg-Alt-Esc**, um den Bildschirm des BIOS-Dienstprogramms aufzurufen.



Hinweis: Sie müssen **Strg-Alt-Esc** während des Systemstarts drücken. Zu einem anderen Zeitpunkt funktioniert diese Tastenkombination nicht.

Es gibt mehrere Registerkarten im BIOS-Bildschirm, die den sechs BIOS-Hauptmenüs entsprechen:

- Main
- Advanced
- Power
- Boot
- Security
- Exit

Die Parameter in den in diesem Benutzerhandbuch abgebildeten Bildschirmen zeigen die standardmäßigen Systemwerte. Diese Werte entsprechen u.U. nicht denen Ihres Systems.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie im BIOS-Bildschirm navigieren:

- Durch Drücken der Tasten **Nach-Links** und **Nach-Rechts** blättern Sie zur nächsten Seite oder kehren zur vorherigen Seite zurück.
- Durch Drücken der Tasten **Nach-Oben** und **Nach-Unten** wählen Sie eine Option aus.
- Durch Drücken der Tasten **Nach-Oben** und **Nach-Unten** wählen Sie eine Option aus.



Hinweis: Sie können den Wert eines Parameters ändern, wenn dieser in eckigen Klammern steht. Die grau abgeblendeten Punkte haben feste Einstellungen und sind nicht konfigurierbar.

- Durch Drücken der **Tabulatortaste** wählen Sie ein Feld aus.

- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Bildschirm eines Untermenüs anzuzeigen.



.....
Hinweis: Wenn einem Parameter ein (>) voransteht, bedeutet dies, daß ein Untermenü vorhanden ist.

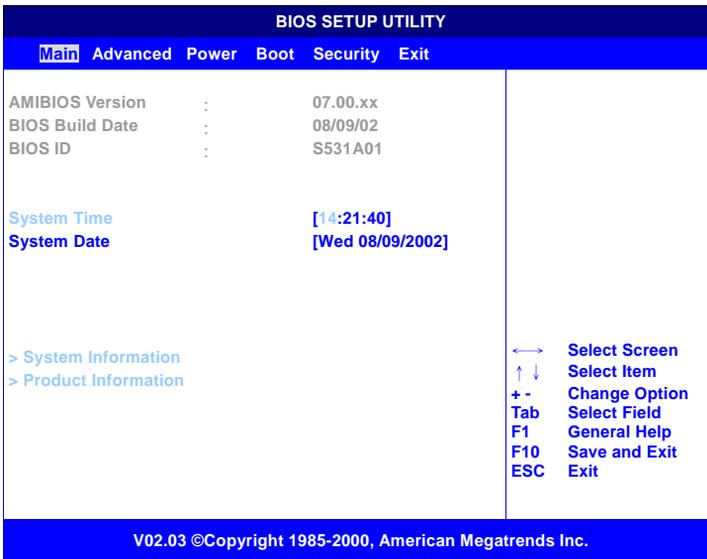
- Drücken Sie **F1**, wenn Sie Hilfehinweise zur Benutzung des BIOS-Dienstprogramms benötigen.
- Drücken Sie **F10**, um Änderungen zu speichern und das BIOS-Dienstprogramm zu schließen.
- Drücken Sie **Esc**, um das BIOS-Dienstprogramm zu schließen.

Die Einstellungen in **Fettschrift**, die in der Tabelle nach jedem Bildschirm aufgeführt sind, sind die standardmäßigen und empfohlenen Parametereinstellungen.

Main

Das Menü **Main** zeigt die wichtigen Grundinformationen über das System. Diese Informationen sind für die Fehlerbehebung erforderlich, und werden u.U. vom technischen Support benötigt.

Mit den letzten zwei Parametern im Bildschirm können Sie die Uhrzeit und das Datum des Systems einstellen. Die Echtzeituhr führt das Datum und die Uhrzeit des Systems weiter. Nach Einstellung des Datums und der Uhrzeit brauchen Sie diese Werte beim Einschalten des Systems nicht mehr einzugeben. Solange die interne Batterie Strom führt und angeschlossen ist, werden das Datum und die Uhrzeit auch bei ausgeschaltetem Computer genau beibehalten.



Parameter	Beschreibung
AMIBIOS Version	Version des BIOS-Dienstprogramms
BIOS Build Date	Datum, an dem das BIOS-Dienstprogramm erstellt wurde
BIOS ID	Kennungsnummer des BIOS-Dienstprogramms

Parameter	Beschreibung
System Time	Stellt die Uhrzeit im Format Stunde-Minute-Sekunde ein. Gültige Werte für Stunde, Minute und Sekunde sind: Stunde: 00 bis 23 Minute: 00 bis 59 Sekunde: 00 bis 59
System Date	Stellt das Datum im Format Wochentag-Monat-Tag-Jahr ein. Gültige Werte für Wochentag, Monat, Tag und Jahr sind: Wochentag: Sun, Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, Sat Monat: 1 bis 12. Tag: 1 bis 31 Jahr: 1980 bis 2079

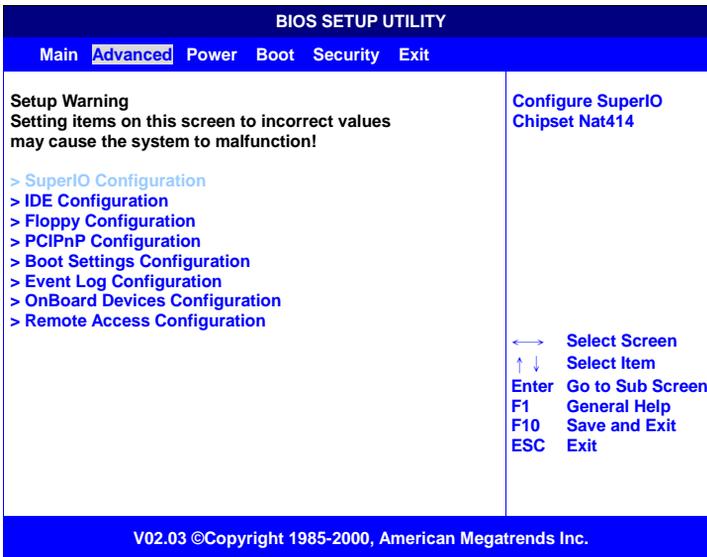
Advanced

Das Menü **Advanced** enthält Parameterwerte, die das Verhalten des Systems beim Hochfahren bestimmen.



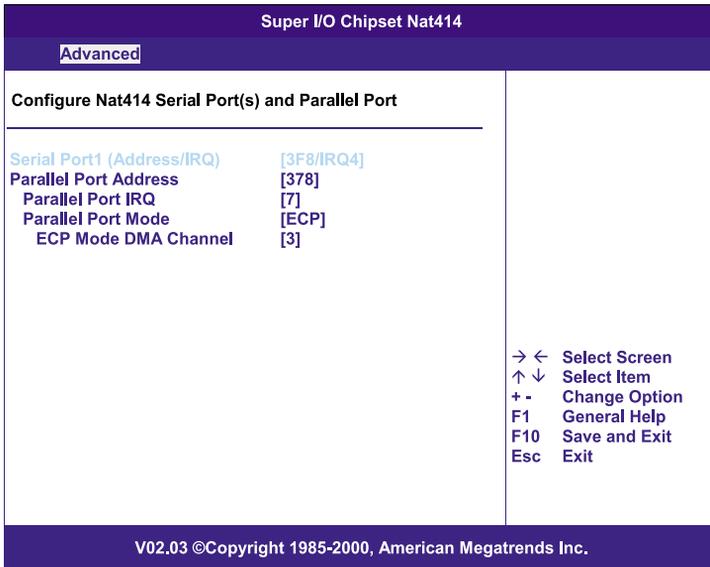
Vorsicht! Seien Sie beim Einstellen der Parameterwerte im Menü Advanced vorsichtig, da das System bei einem falschen Wert u.U. nicht richtig funktioniert.

Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Untermenü der im folgenden Bildschirm gezeigten Parameter aufzurufen.



Super I/O Configuration

Im Untermenü **Super I/O Configuration** können Sie die Parameter für die parallelen und seriellen Schnittstellen des Systems festlegen.

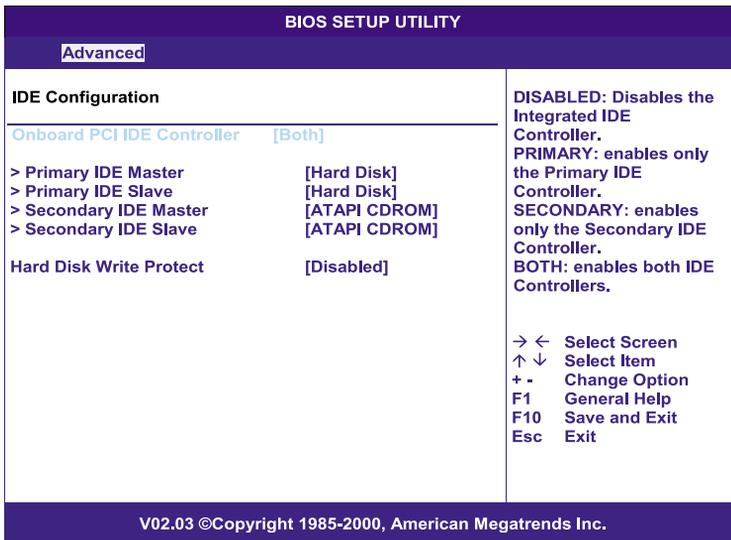


Parameter	Beschreibung
Serial Port 1 (Address/IRQ)	Adresse des seriellen Anschlusses 1 und seine IRQ-Einstellung (Unterbrechungsanforderung)
Parallel Port Address	Legt eine logische Adresse für den parallelen Anschluß fest
Parallel Port IRQ	Weist dem parallelen Anschluß ein IRQ zu. Wenn Sie eine Zusatzkarte mit einem parallelen Anschluß installieren, dessen Adresse mit dem integrierten parallelen Anschluß in Konflikt tritt, wird im Bildschirm eine Warnung ausgegeben. Prüfen Sie die Adresse des parallelen Anschlusses auf der Zusatzkarte, und ändern Sie diese so ab, daß sie keinen Konflikt verursacht.

Parameter	Beschreibung
Parallel Port Mode	Legt die Betriebsart des parallelen Anschlusses fest
ECP Mode DMA Channel	Weist einen DMA-Kanal (Direct Memory Access) für die ECP-Funktion (Extended Capabilities Port) des parallelen Anschlusses zu. Dieser Parameter ist nur konfigurierbar, wenn Sie ECP unter Parallel Port Mode anwählen.

IDE Configuration

Im Untermenü **IDE Configuration** können Parametereinstellungen festlegen, die sich auf die Festplatte(n) beziehen.



Parameter	Beschreibung
Onboard PCI IDE Controller	Legt fest, welcher System-IDE-Controller aktiviert werden soll
Primary IDE Master	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü Primary IDE Master aufzurufen.

Parameter	Beschreibung
Primary IDE Slave	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü Primary IDE Slave aufzurufen.
Secondary IDE Master	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü Secondary IDE Master aufzurufen.
Secondary IDE Slave	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü Secondary IDE Slave aufzurufen.
Hard Disk Write Protect	Aktiviert oder deaktiviert die Schreibschutzfunktion der Festplatte.

Primary/Secondary IDE Master/Slave

Mit diesen Punkten können Sie die Parameter der IDE-Festplatte einstellen, die das System unterstützt.

BIOS SETUP UTILITY

Advanced

Primary IDE Master		
Device	:	Hard Disk
Vendor	:	IBM-DTTA-307030
Size	:	30,7GB
LBA Mode	:	Supported
Block Mode	:	16Sectors
PIO Mode	:	4
Async Mode	:	MultiWord DMA-2
Ultra DMA	:	Ultra DMA-5
S.M.A.R.T.	:	Supported
Type		[Auto]
LBA/Large Mode		[Auto]
Block Mode		[Auto]
PIO Mode		[Auto]
DMA Mode		[Auto]
S.M.A.R.T.		[Auto]
32Bit Data Transfer		[Disabled]
ARM D Emulation Type		[Auto]

→ ← Select Screen
 ↑ ↓ Select Item
 + - Change Option
 F1 General Help
 F10 Save and Exit
 Esc Exit

V02.03 ©Copyright 1985-2000, American Megatrends Inc.

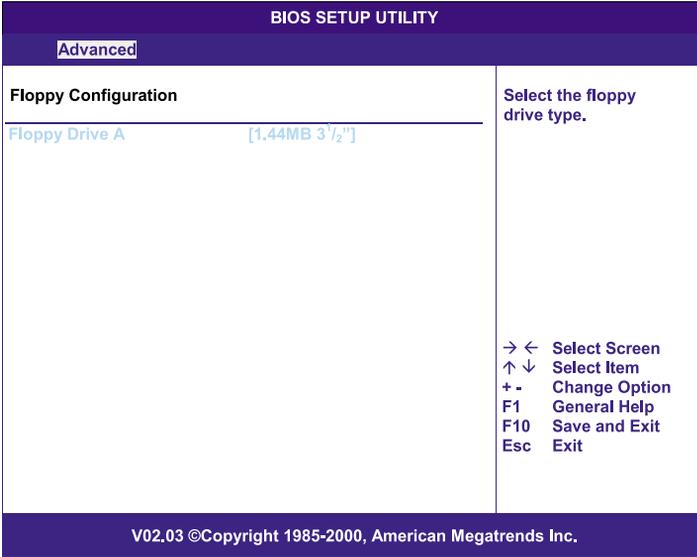
Parameter	Beschreibung	Option
Device	IDE-Gerätetyp	

Parameter	Beschreibung	Option
Vendor	Hersteller des ausgewählten IDE-Geräts	
Size	Größe des ausgewählten Geräts	
Type	Treibertyp	Auto CD-ROM ARMD Not Installed
LBA/Large Mode	Wählt die Übersetzungsmethode der Festplatte aus. Für Laufwerke, die größer sind als 504 MB, ist der LBA-Modus erforderlich.	Auto Disabled
Block Mode	Verbessert die Festplattenleistung, je nach verwendeter Festplatte. Wenn dieser Parameter auf Auto eingestellt ist, erkennt das BIOS-Dienstprogramm automatisch, ob die installierte Festplatte die Funktion Block Mode unterstützt. Falls ja, können Daten in Blöcken (mehrfachen Sektoren) mit einer Geschwindigkeit von 256 Byte pro Zyklus übertragen werden. Ist dieser Parameter auf Disabled gesetzt, werden Daten von und zum Gerät jeweils pro Sektor übertragen.	Auto Disabled
PIO Mode	Wenn dieser Parameter auf Auto eingestellt ist, dann erkennt das BIOS-Dienstprogramm automatisch, ob diese Funktion von der installierten Festplatte unterstützt wird. Falls ja, beschleunigen sich die Datenkorrektur und die Lese/Schreibzeiten, wodurch sich die Aktivitätszeit der Festplatte verkürzt. Hierdurch verbessert sich das Leistungsvermögen der Festplatte. Die Modi 0 bis 4 erhöhen schrittweise die Leistung.	Auto 0 1 2 3 4

Parameter	Beschreibung	Option
DMA Mode	Legt den DMA- (Direct Memory Access) Modus fest. Optionen sind: Auto: Automatische Erkennung SWDMA: Einzelwort-DMA MWDMA: Multiwort-DMA UDMA: Ultra-DMA	Auto SWDMA MWDMA UDMA
S.M.A.R.T.	Aktiviert oder deaktiviert S.M.A.R.T (Selbstüberwachung, Technologie für Analyse und Berichterstattung) auf der internen Festplatte. Wenn Auto gewählt ist, aktiviert BIOS die S.M.A.R.T-Funktion, sofern sie vom Laufwerk unterstützt wird.	Auto Disabled Enabled
32-bit Data Transfer	Aktiviert oder deaktiviert 32-Bit-Datenübertragung	Disabled Enabled
ARMD Emulation Type	Legt den ARMD- (herausnehmbares ATAPI-Mediengerät) Emulationstyp fest	Auto Floppy Hard Disk

Floppy Configuration

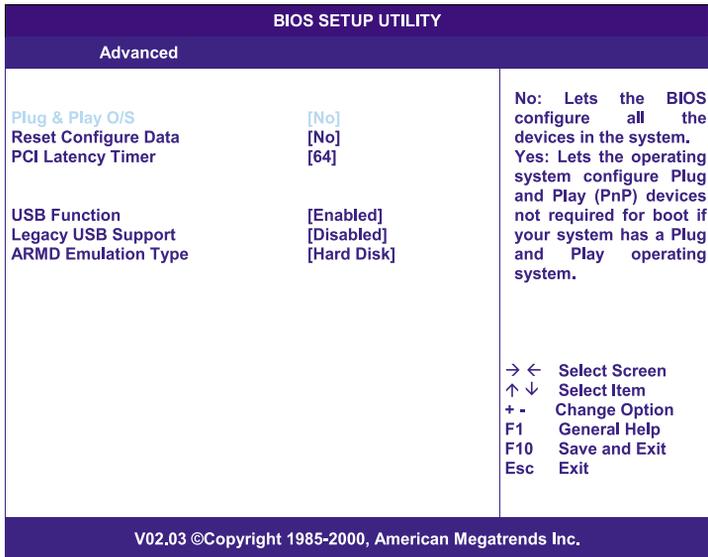
Das Untermenü **Floppy Configuration** zeigt den Typ des im Server installierten Diskettenlaufwerks an.



Parameter	Beschreibung	Option
Floppy Drive A	Diskettenlaufwerktyp	1.44 MB, 3.5-inch None

PCI/PnP Configuration

Im Untermenü **PCI/PnP Configuration** können Sie die Einstellungen für die PCI-Geräte festlegen.

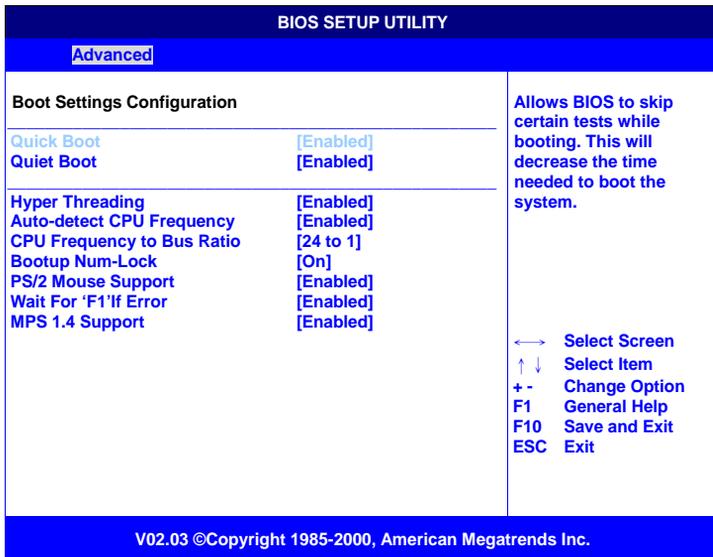


Parameter	Beschreibung	Option
Plug & Play OS	<p>Wenn dieser Parameter auf Yes eingestellt ist, initialisiert das BIOS nur PnP-Startgeräte, z.B. SCSI-Karten.</p> <p>Wenn er auf No eingestellt ist, initialisiert das BIOS alle PnP-Geräte mit und ohne Startfunktion, z.B. Soundkarten.</p> <p>Hinweis: Stellen Sie diesen Parameter nur auf Yes ein, wenn es sich bei Ihrem Betriebssystem um Windows 95/98 oder eine neuere Version handelt.</p>	<p>No</p> <p>Yes</p>

Parameter	Beschreibung	Option
Reset Configure Data	Das BIOS-Dienstprogramm speichert die Konfigurationsdaten von Plug-and-Play-Geräten im NVRAM (nichtflüchtiger Speicher). Wenn dieser Parameter auf Yes gesetzt ist, werden die aktuellen Daten gelöscht und ein neues Set mit Informationen wird beim nächsten Systemstart erzeugt.	No Yes
PCI Latency Timer	Legt einen Zeitgeber-Parameter für den PCI-Bus fest.	64
USB Function	Aktiviert die USB-Anschlüsse des Systems	Enabled Disabled
Legacy USB Support	Aktivieren Sie diesen Parameter, wenn Sie ein USB-Gerät verwenden möchten und mit einem Betriebssystem ohne Plug-and-Play-Unterstützung arbeiten, z.B. DOS.	Disabled Auto
ARMD Emulation Type	Legt den ARMD- (herausnehmbares ATAPI-Mediengerät) Emulationstyp fest.	Hard Disk Auto Floppy

Boot Settings Configuration

Im Untermenü **Boot Settings Configuration** können Sie bevorzugte Einstellungen für den Systemstart festlegen.



Parameter	Beschreibung	Option
Quick Boot	Beschleunigt den Systemstart, indem einige POST-Routinen ausgelassen werden.	Enabled Disabled

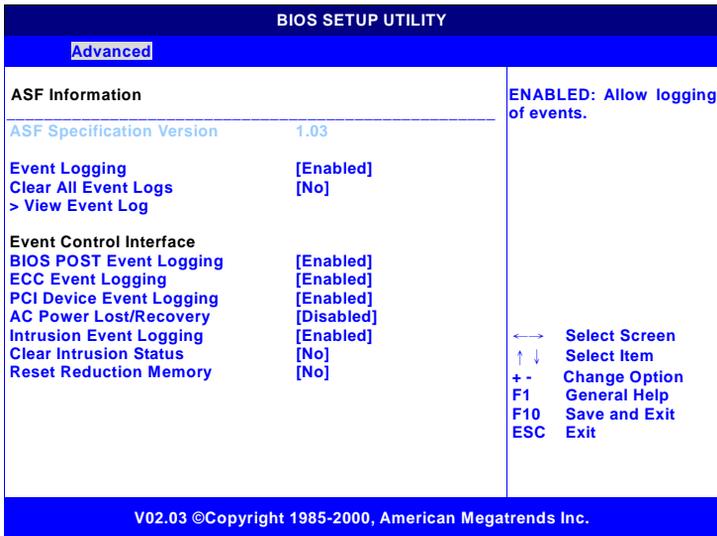
Parameter	Beschreibung	Option
Quiet Boot	<p>Aktiviert oder deaktiviert die Funktion Quiet Boot. Bei Einstellung auf Enabled läuft das BIOS im Grafikmodus und zeigt während dem POST und dem Systemstart nur ein Erkennungslogo. Hiernach zeigt der Bildschirm die Eingabeaufforderung des Betriebssystems (z.B. die von DOS) oder ein Logo (z.B. das von Windows) an. Wenn während des Systemstarts Fehler auftreten, wechselt das System automatisch in den Textmodus.</p> <p>Auch bei Einstellung auf Enabled können Sie während des Systemstarts in den Textmodus wechseln, indem Sie bei Anzeige der Meldung "Press CTRL-ALT-ESC key to enter setup" die Tasten STRG-ALT-ESC drücken.</p> <p>Bei Einstellung auf Disabled befindet sich das BIOS im konventionellen Textmodus, wobei der Bildschirm Details zur Systeminitialisierung anzeigt.</p>	<p>Enabled Disabled</p>
Hyperthreading	<p>Aktiviert oder deaktiviert die Hyperthreading-Funktion des Prozessors.</p> <p>Bei Einstellung auf Enabled agiert ein realer Prozessor als zwei logische Prozessoren, indem zwei Sets mit Dateninstruktion in parallelen Strömen durch "Threading" verarbeitet werden. Der Prozessor kann dann hereinkommende Daten von unterschiedlichen Anwendungen gleichzeitig verwalten, ohne den jeweiligen Datenverarbeitungsstatus aus den Augen zu verlieren.</p>	<p>Enabled Disabled</p>
Auto-Detect CPU Frequency	<p>Das BIOS setzt die optimale CPU-Geschwindigkeit auf die höchste Geschwindigkeit, ohne durch erneutes Aufrufen des BIOS-Dienstprogramms die Standardeinstellungen zu laden.</p>	<p>Enabled</p>
Boot up Num Lock	<p>Aktiviert die Feststellfunktion der Num-Taste beim Systemstart</p>	<p>On Off</p>

Parameter	Beschreibung	Option
CPU Frequency to Bus Ratio	Bus/Bus-Verhältnis des Systems. Die Taktfrequenz des Busses entspricht nicht unbedingt die der CPU. In den meisten Fällen ist die Taktfrequenz des Busses niedriger als die der CPU.	24 bis 1
PS/2 Mouse Support	Aktivieren Sie diesen Parameter, wenn Sie eine Maus oder einen Trackball mit einer PS/2-Schnittstelle verwenden möchten.	Enabled Disabled
Wait for 'F1' if Error	Wenn dieser Punkt auf Enabled gesetzt ist, werden Sie aufgefordert F1 zu drücken, wenn während des Systemstarts ein Fehler auftritt.	Enabled Disabled
MPS 1.4 Support	Wenn dieser Punkt auf Enabled gesetzt ist, wird die MP-Tabelle vom System-BIOS mit der MultiProcessor Specification Version 1.4 kompatibel.	Enabled Disabled

Event Log Configuration

Im Untermenü **Event Log Configuration** können Sie geeignete Einstellungen für den Umgang mit Systemereignissen festlegen.

Mit dem Systemereignisprotokoll können Sie Ereignisse aufzeichnen und überwachen, die im System auftreten (z.B. Änderungen der Systemtemperatur, Ventilator stoppt, etc.).

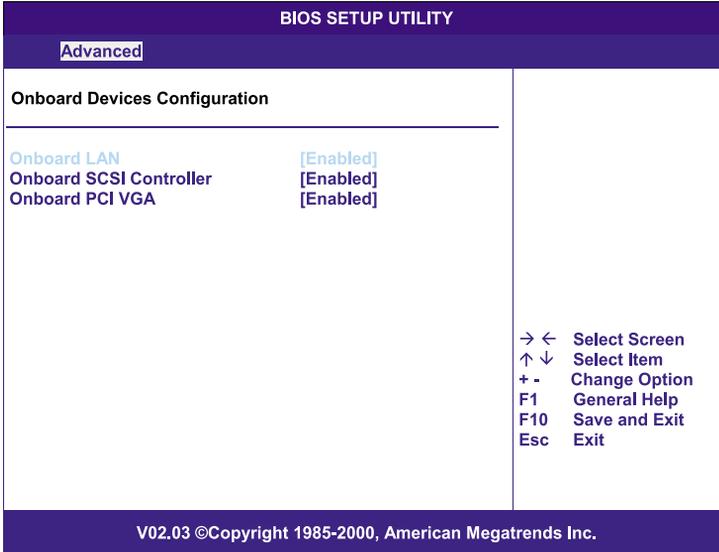


Parameter	Beschreibung	Option
ASF Specification Version	ASF-Versionsnummer	
Event Logging	Aktiviert oder deaktiviert die Systemfunktion für Ereignisprotokollierung	Enabled Disabled
Clear All Event Logs	Wenn dieser Punkt auf Enabled gesetzt ist, wird beim nächsten Systemstart das Ereignisprotokoll gelöscht und dieser Parameter auf Disabled gesetzt.	No Yes
View Event Logs	Öffnet die Datei des Systemereignisprotokolls, um den Inhalt anzuzeigen	

Parameter	Beschreibung	Option
BIOS POST Event Logging	Das BIOS sucht während dem POST-Vorgang nach fehlerhaften Prozessoren und Speichermodulen. Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, wird dieser Vorgang protokolliert.	Enabled Disabled
ECC Event Logging	ECC (Fehlerkorrekturcode) testet die Genauigkeit der Daten, während Sie den Arbeitsspeicher passieren. Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, werden Einzelbit- und Mehrbitfehler im Ereignisprotokoll aufgezeichnet.	Enabled Disabled
PCI Device Event Logging	PCI (Peripheral Component Interconnect) ist ein 32-Bit-Bus, der eine 64-Bit-Erweiterung für neue Prozessoren, z.B. Pentium-Prozessoren, unterstützt. Er kann mit Taktfrequenzen von 33 oder 66 MHz laufen. Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, werden alle PCI-Gerätefehler im Ereignisprotokoll aufgezeichnet.	Enabled Disabled
AC Power Lost/Recovery	Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, wird jeder Netzstromausfall überwacht und im Ereignisprotokoll aufgezeichnet.	Disabled Enabled
Intrusion Event Logging	Protokolliert Ereignisse, die sich auf Öffnen des Gehäuses beziehen.	Enabled
Clear Intrusion Status	Löscht den Gehäusestörstatus beim nächsten Systemstart.	Yes No
Reset Reduction Memory	Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, wird nur die gesunde Arbeitsspeichergröße des Systems während des POST-Vorgangs angezeigt.	No Yes

Onboard Devices Configuration

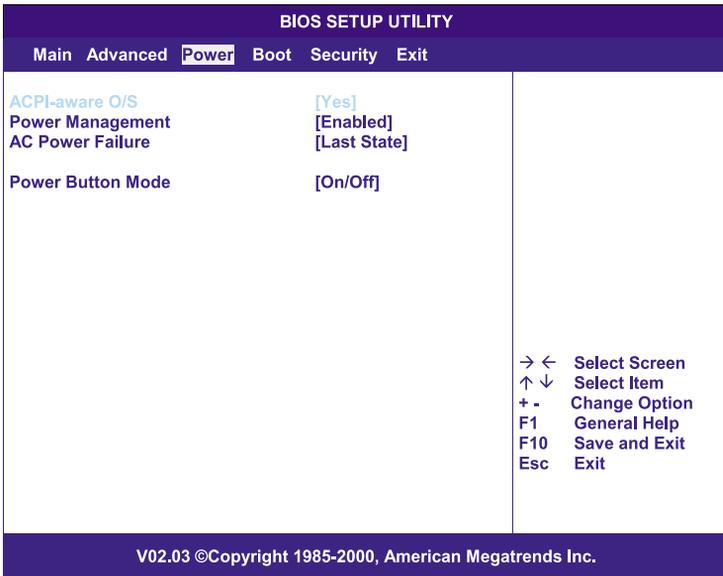
Im Untermenü **Onboard Devices Configuration** können Sie Einstellungen für die Systemhardware vornehmen.



Parameter	Beschreibung	Option
Onboard LAN	Aktiviert oder deaktiviert den integrierten LAN-Controller	Enabled Disabled
Onboard SCSI Controller	Aktiviert oder deaktiviert den integrierten SCSI-Controller	Enabled Disabled
OnBoard PCI VGA	Aktiviert oder deaktiviert den integrierten PCI-VGA-Controller	Enabled Disabled

Power

Im Menü **Power** können Sie die Energieverwaltungsfunktion des Systems konfigurieren.



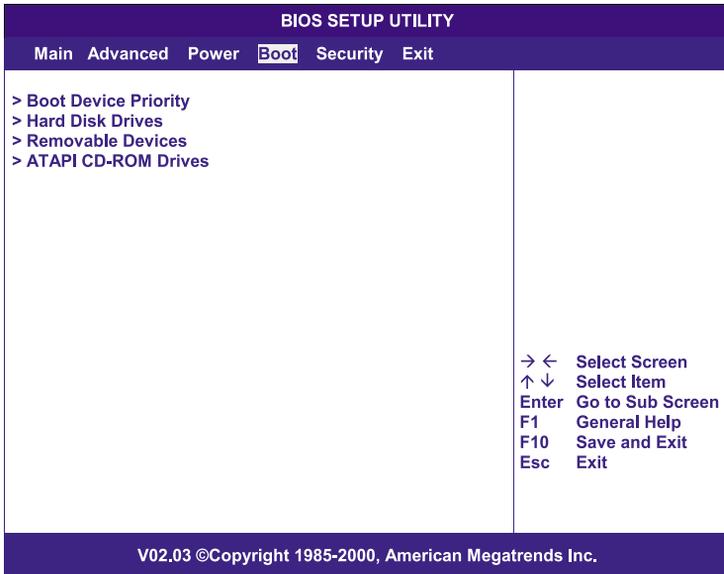
Parameter	Beschreibung	Option
ACPI-aware O/S	Die Parameter zeigt an, ob das Betriebssystem des Systems den ACPI- (Advanced Configuration and Power Interface) Standard für Energieverwaltung unterstützt.	Yes No
Stromversorgung Management	Wenn dieser Parameter auf Enabled eingestellt ist, können einige Betriebssysteme, z.B. Windows 95/98, die APM- (Advanced Power Management) Funktionen umsetzen.	Enabled Disabled

Parameter	Beschreibung	Option
AC Power Failure	<p>Legt den wiederherzustellenden Stromstatus nach einem Abschalten des Systems auf Grund einer Stromunterbrechung fest.</p> <p>Bei Einstellung auf Last State kehrt das System zu dem Stromstatus zurück, der vor dem Abschalten aktiv war.</p> <p>Bei Einstellung auf Stay Off bleibt das System nach dem Stromausfall ausgeschaltet.</p>	<p>Last State Stay Off</p>
Power Button Mode	<p>Bei Einstellung auf On/Off fungiert der Netzschalter als normaler Ein/Ausschalter.</p> <p>Bei Einstellung auf Suspend wird beim Drücken des Netzschalters der stromsparende Suspend-Modus aktiviert.</p>	<p>On/Off Suspend</p>

Boot

Im Menü **Boot** können Sie bevorzugte Einstellungen für den Systemstart festlegen.

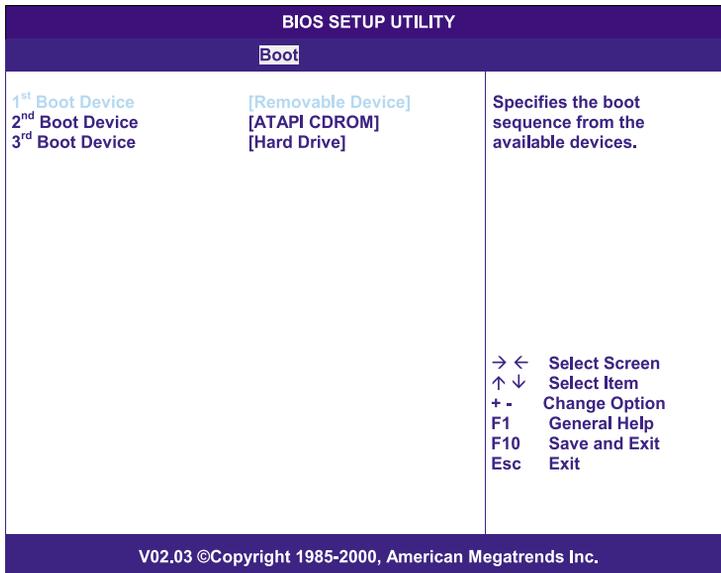
Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Untermenü der im folgenden Bildschirm gezeigten Parameter aufzurufen.



Boot Device Priority

Im Untermenü **Boot Device Priority** können Sie die Systemstartfolge während der POST-Routinen festlegen.

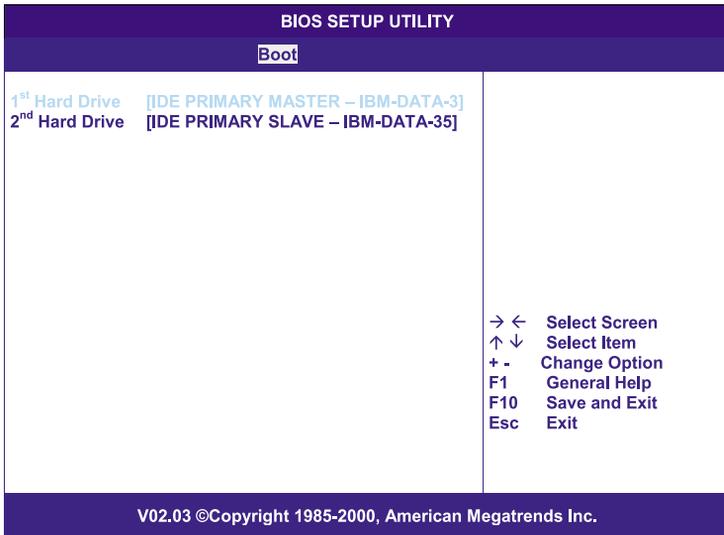
Das BIOS-Dienstprogramm zeigt eine Fehlermeldung, wenn das angegebene Laufwerk nicht startfähig ist.



Parameter	Beschreibung
1st Boot Device	Legt das Gerät fest, von dem das System zuerst versucht, hochzufahren.
2nd Boot Device	Legt das Gerät fest, von dem das System versucht hochzufahren, wenn der erste Versuch mißglückte.
3rd Boot Device	Legt das Gerät fest, von dem das System versucht hochzufahren, wenn die ersten und zweiten Versuche mißglückten.

Hard Disk Drives

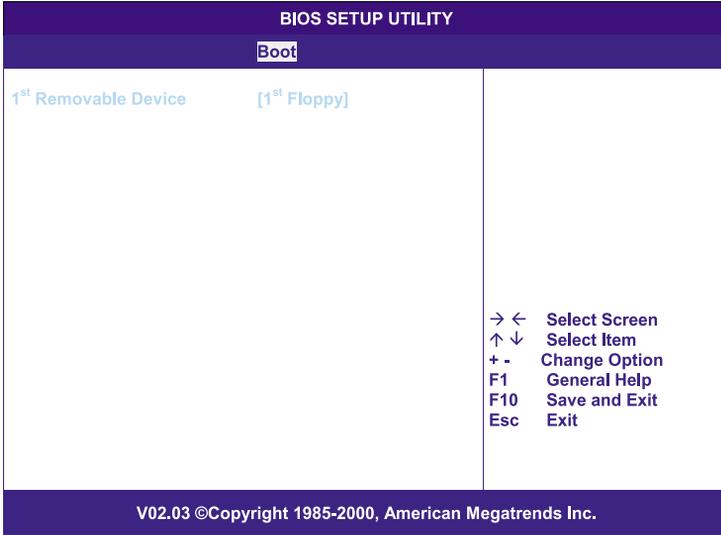
Im Untermenü **Hard Disk Drives** können Sie die Geräte angeben, die als primäre und sekundäre Festplatten betrachtet werden.



Parameter	Beschreibung
1st Hard Drive	Legt das Gerät fest, das als primäre Festplatte betrachtet wird.
2nd Hard Drive	Legt das Gerät fest, das als sekundäre Festplatte betrachtet wird.

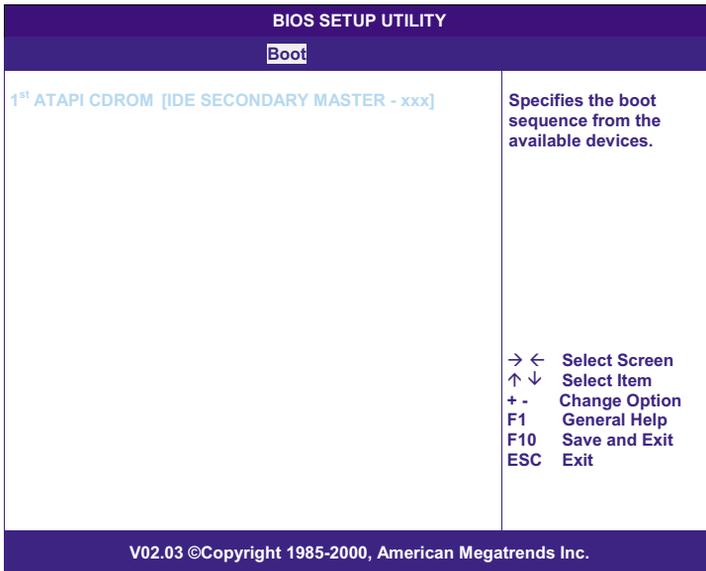
Removable Devices

Das Untermenü **Removable Devices** zeigt den Typ der herausnehmbaren Geräte an, die auf dem System vorhanden sind.



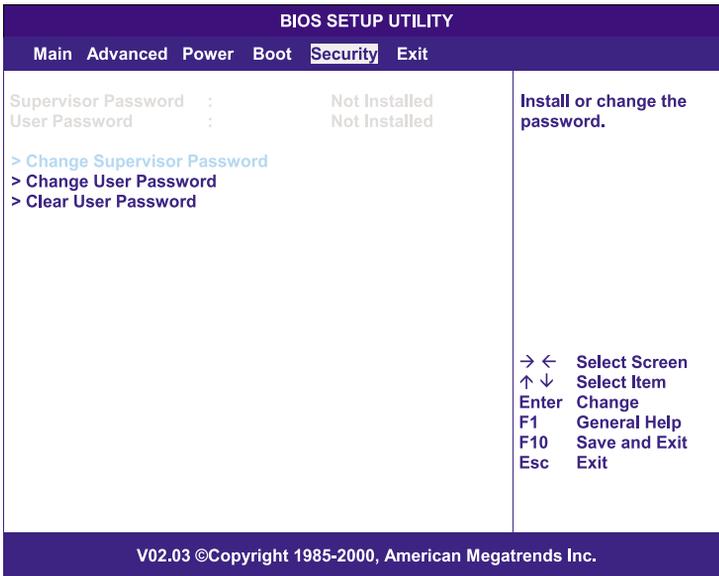
ATAPI CD-ROM Devices

Das Untermenü **ATAPI (Advanced Technology Attachment Packet Interface) CD-ROM** zeigt den ATAPI CD-ROM-Typ an, der auf dem System vorhanden ist.



Security

Im Menü **Security** können Sie das System vor unbefugter Benutzung schützen, indem Sie Kennwörter für den Zugriff einrichten.



Parameter	Beschreibung	Option
Supervisor Password	Verhindert einen unbefugten Zugriff auf das BIOS-Dienstprogramm	Not Installed Installed
User Password	Sichert Ihr System gegen unbefugte Benutzung. Sobald dieses Kennwort eingerichtet ist, müssen Sie es bei jedem Systemstart eingeben. Das User-Kennwort kann nur eingerichtet werden, wenn bereits ein Supervisor-Kennwort vorhanden ist.	Not Installed Installed
Change User Password	Drücken Sie die Eingabetaste , um das User-Kennwort zu ändern.	

Parameter	Beschreibung	Option
Change Supervisor Password	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Supervisor-Kennwort zu ändern.	
Clear User Password	Drücken Sie die Eingabetaste , um das User-Kennwort zu löschen.	

Einrichten eines Supervisor/User-Kennworts

- 1 Markieren Sie mit den **Nach-oben-/Nach-unten**-Tasten einen Kennwort-Parameter (Supervisor Password oder User Password), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
Das Kennwortfeld wird angezeigt:
- 2 Geben Sie ein Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
Das Kennwort kann aus maximal sechs alphanumerischen Zeichen bestehen (A-Z, a-z, 0-9).
- 3 Geben Sie das Kennwort zur Überprüfung der ersten Eingabe erneut ein, und drücken Sie wieder die **Eingabetaste**.
Nach Einrichtung des Kennworts setzt das System den ausgewählten Kennwort-Parameter automatisch auf Installed.

Ändern des Supervisor/User-Kennworts

- 1 Markieren Sie mit den Nach-oben-/Nach-unten-Tasten einen zu ändernden Kennwort-Parameter (Change Supervisor Password oder Change User Password), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 2 Geben Sie das Originalkennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 3 Geben Sie ein neues Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 4 Geben Sie das Kennwort zur Überprüfung der ersten Eingabe erneut ein, und drücken Sie wieder die **Eingabetaste**.

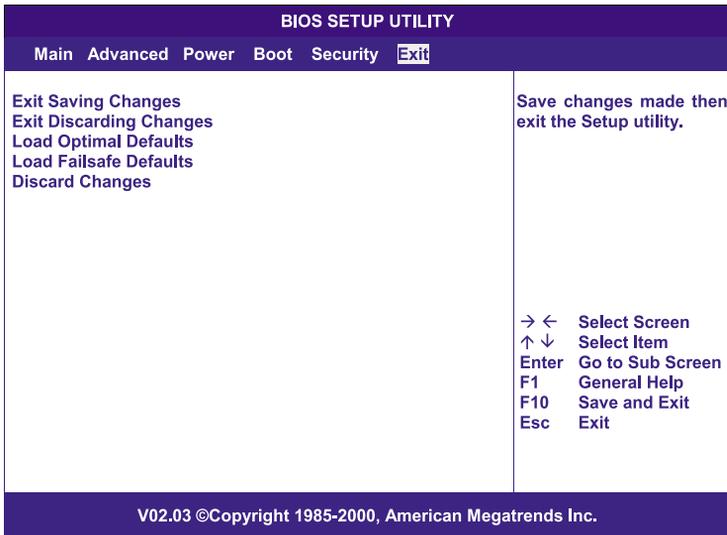
Löschen des User-Kennworts

- 1 Markieren Sie mit den **Nach-oben-/Nach-unten**-Tasten den Parameter **Clear User Password**, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 2 Geben Sie das aktuelle Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 3 Drücken Sie die **Eingabetaste** zweimal, ohne etwas in den Feldern für das neue und das zu bestätigende Kennwort einzugeben.

Hiernach setzt das System den Parameter **User Password** automatisch auf **Not Installed**.

Exit

Das Menü **Exit** zeigt die vielfältigen Optionen zum Beenden des BIOS-Dienstprogramms an. Markieren Sie eine der Optionen zum Beenden, und drücken Sie die **Eingabetaste**.



Parameter	Beschreibung
Exit Saving Changes	Speichert Änderungen und beendet das BIOS-Dienstprogramm
Exit Discarding Changes	Macht Änderungen rückgängig und beendet das BIOS-Dienstprogramm
Load Optimal Defaults	Lädt die optimalen Einstellungen für alle Parameter des BIOS-Dienstprogramms. Die optimalen Einstellungen belegen sehr viele Ressourcen. Bei diesen Einstellungen funktioniert Ihr System u.U. nicht richtig, wenn es mit langsamen Speicherchips oder anderen leistungsschwachen Komponenten bestückt ist.

Parameter	Beschreibung
Load Failsafe Defaults	Lädt die störungssicheren Einstellungen für alle BIOS-Parameter. Störungssichere Einstellungen belegen bei weitem nicht so viele Ressourcen wie die optimalen Einstellungen, so daß eine stabile Systemleistung gewährleistet ist, auch wenn Sie qualitativ schlechtere Komponenten verwenden.
Discard Changes	Macht alle Änderungen im BIOS-Dienstprogramm rückgängig.

Anhang A:

ASM- und RDM-
Schnellinstallationsanleitung

Dieser Anhang erklärt Ihnen die Installation
des ASM- und RDM-Softwarepakets.

Installieren von ASM

Acer Server Manager (ASM) besteht aus ASM Console und ASM Agent. Beide Komponenten werden zur Ausführung von Serververwaltungsaufgaben benötigt.

Systemvoraussetzungen

ASM benötigt eine TCP/IP-Verbindung zwischen ASM Console und ASM Agent.

ASM Agent

- Altos-Serversystem
- Min. 128 MB Arbeitsspeicher
- SCSI/IDE-Festplatte mit mindestens 100 MB freiem Festplattenspeicher
- Betriebssystem Microsoft Windows NT 4.0 oder Windows 2000 Server/Advanced Server

ASM Console

- Intel Pentium III-Prozessor (500 MHz) oder schneller
- 128 MB Arbeitsspeicher
- SCSI/IDE-Festplatte mit mindestens 100 MB freiem Festplattenspeicher
- Betriebssystem Microsoft Windows 2000 Professional/XP/Server/Advanced Server
- Ethernet-Karte

Systemeinrichtung

Stellen Sie sicher, daß Ihr System den obigen Voraussetzungen entspricht, bevor Sie fortfahren. Für eine optimale Betrachtung können Sie den Bildschirm auch auf eine Auflösung von 800 x 600 einstellen.

Installieren von ASM Agent

So installieren Sie ASM Agent:

- 1 Melden Sie sich beim verwalteten Server mit dem Administrator-Konto an.
- 2 Legen Sie die EasyBUILD™ Management-CD in das CD-ROM-Laufwerk des Servers.
Die Installationsfolge wird automatisch angezeigt.
- 3 Wählen Sie die Option für ASM-Installation.
Der Installationsassistent wird initialisiert.
- 4 Beachten Sie alle Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Installation fertiggestellt ist.
Detaillierte Anweisungen zur Installation von ASM Agent sind im ASM-Benutzerhandbuch angegeben.

Um das Programm zu starten, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **Acer Server Management Suite**, und klicken dann auf **ASM Agent**.

Installieren von ASM Console

So installieren Sie ASM Console:

- 1 Melden Sie sich beim Ziel-PC auf Windows-Basis mit dem Administrator-Konto an.
- 2 Legen Sie die EasyBUILD™ Management-CD in das CD-ROM-Laufwerk des Computers.
Die Installationsfolge wird automatisch angezeigt.
- 3 Wählen Sie die Option für ASM-Installation.

Der Installationsassistent wird initialisiert.

- 4 Beachten Sie alle Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Installation fertiggestellt ist.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von ASM Console sind im ASM-Benutzerhandbuch angegeben.

Um das Programm zu starten, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **Acer Server Management Suite**, und klicken dann auf **ASM Console**.

Installieren von RDM

Remote Diagnostics Manager (RDM) besteht aus RDM Console und RDM Agent. RDM Agent ist auf jedem Server der Acer Altos-Serie auf einer BMC- (Baseboard Management Controller) Platine vorinstalliert.

Systemvoraussetzungen

Für RDM muß eine BMC-Platine auf dem verwalteten Server installiert sein; andernfalls kann RDM Console den verwalteten Server nicht finden.

Voraussetzungen für RDM Console

- Intel Pentium-Prozessor oder schneller
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Mindestens 32 MB freien Festplattenspeicher
- Betriebssystem Microsoft Windows 98/2000/Me/XP oder Windows NT 4.0
- Ethernet-Karte

Einrichten von RDM Console

Dieser Abschnitt erklärt die Installation und Deinstallation der RDM Console-Software.

Installieren der RDM Console-Software

Installieren Sie die RDM Console-Software auf folgende Weise:

- 1 Melden Sie sich beim verwalteten Server mit dem Administrator-Konto an.
- 2 Legen Sie die EasyBUILD™ Management-CD in das CD-ROM-Laufwerk des Servers.
Die Installationsfolge wird automatisch angezeigt.
- 3 Wählen Sie die Option für RDM-Installation.
Der Installationsassistent wird initialisiert.

- 4 Beachten Sie alle Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Installation fertiggestellt ist.

- oder -

Wählen Sie bei der ASM-Installationsfolge die Option für RDM-Installation.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von RDM Console-Software sind im RDM-Benutzerhandbuch angegeben.

Um das Programm zu starten, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **Acer Server Management Suite**, und klicken dann auf **RDM**.

Deinstallieren der RDM Console-Software

Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **Acer Server Management Suite**, und klicken dann auf **Uninstall RDM**.

- oder -

Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**, zeigen auf **Einstellungen**, wählen **Software**, und klicken dann auf **RDM**.

Anhang B:

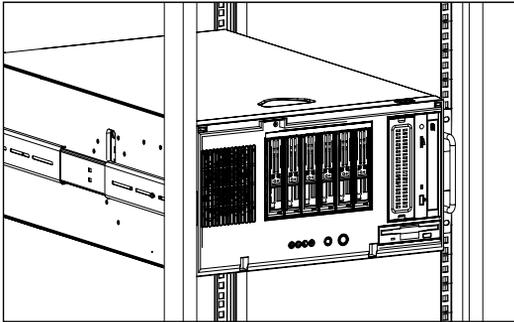
Gestellmontageanleitung
für Altos G510

Dieser Anhang erklärt, wie der optionale
Gestellmontagebausatz für den Acer Altos
G510 aufgebaut wird.

Systemgestellaufbau

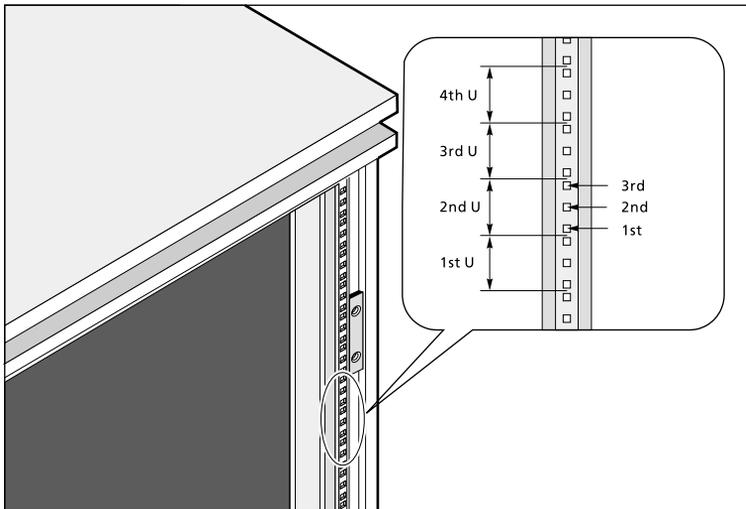
Neben der Tower-Konfiguration kann das Altos G510-Serversystem auch in einem Gestell untergebracht werden. Für Kunden, die ein Tower-montiertes Serversystem in einem Gestell unterbringen möchten, steht ein Bausatz für die Gestellmontage zur Verfügung. Wenn Sie ein Gestellmontagebausatz erwerben möchten, kontaktieren Sie die Acer-Vertretung vor Ort, oder bestellen Sie direkt von Acer.com.

Die folgende Abbildung zeigt den in einem Gestell montierten Altos G510-Server.



Vertikales Montagelochmuster

Die vier vertikalen Schienen eines Gestells enthalten Montagelöcher, die so wie in folgender Abbildung dargestellt angeordnet sind:



Das System belegt 5U im Gestell. Zählen Sie von unten an die U-Positionen und die Anzahl der Löcher.



Hinweis: Die in diesem Dokument verwendete Maßeinheit ist "U" (1U = 44,45 mm oder 1,75 Zoll). Die gesamte Höhe aller Komponenten im Gestell gemessen in "U" darf nicht die Höhe des Gestells überschreiten. Details hierzu sind in der Dokumentation angegeben, die dem Systemgestell beigelegt ist.

Der Abstand von der Mitte von zwei Löchern mit engerem Zwischenraum zur Mitte des nächsten Lochpaars entspricht 1U.

Beim Einbau von Komponenten beginnen Sie Ihre Messung ab der Mitte von zwei Löchern mit engerem Zwischenraum. Andernfalls stimmen die Schraubenlöcher in der Komponente nicht mit denen im Gestell überein.

Schraubentypen für Gestellmontage

Folgende Schrauben werden bei der Montage für den Acer Altos G510 und andere im Gestell einbaubare Komponenten verwendet.

	Schraubentyp	Abbildung	Verwendungszweck
1	#8-32 x 0,25 Zoll		Befestigt die Innenschienen am Server
2	Sechskantkopf #6-32 0,25 Zoll		Befestigt die Seitengriffe am Server
3	M4 x L8 M4 Mutter		Befestigt die Montagehalter am inneren Schiebeteil
4	M6 x L10		Befestigt den Kabelträger und die Montageschienen am Gestell
	Gehäusemutter		Unterstützt M6-Metallschrauben zur Befestigung von Serverkomponentem am Gestell

Montieren von Gehäusemuttern

Gehäusemuttern dienen zur Befestigung des Systems und anderer Komponenten an den vertikalen Schienen im Gestell.

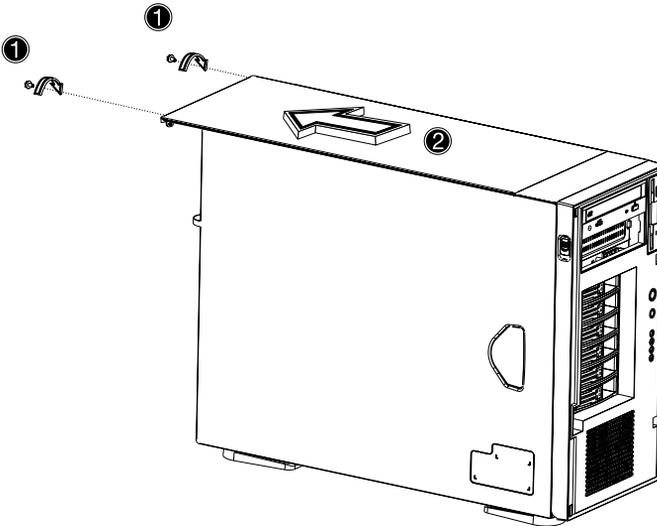
So montieren Sie Gehäusemuttern:

- 1 Setzen Sie die untere Kante der Gehäusemutter unten auf die Öffnung an der Rückseite einer Schiene.
- 2 Drücken Sie den Gestellbefestiger der Gehäusemutter mit Ihren Fingern zusammen und drücken Sie ihn hinein, bis die obere Kante einrastet.
- 3 Bringen Sie die anderen Gehäusemuttern auf gleiche Weise an ihren passenden Stellen an.

Einbauen des Systems im Gestell

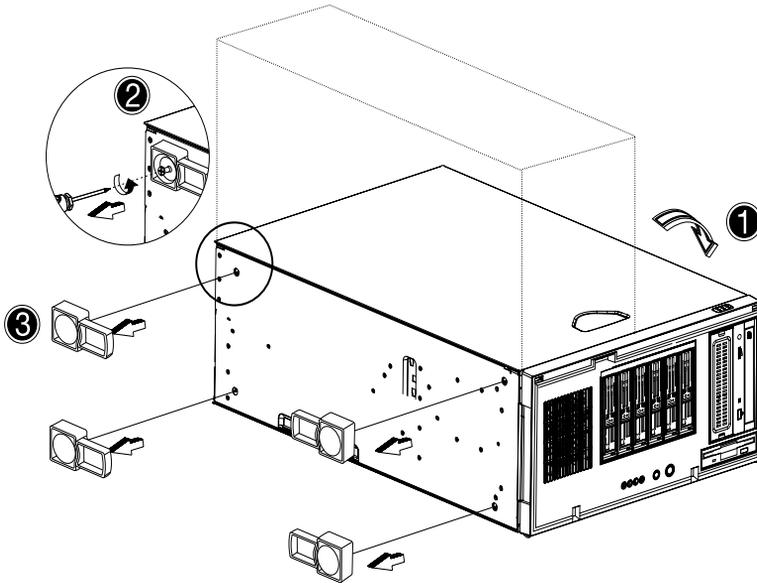
So bauen Sie das System im Gestell ein:

- 1 Entfernen Sie den vorderen Einsatz und innere Abdeckung (Vorderseite) vom Server. Beachten Sie die Anweisungen auf den Seiten 44 - 46.
- 2 Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers.
 - (1) Entfernen Sie die zwei hinteren Schrauben, mit denen die obere Abdeckung am Systemgehäuse befestigt ist.
 - (2) Schieben Sie die obere Abdeckung nach hinten, um sie vom Gehäuse abzunehmen.



- 3 Entfernen Sie die Standfüße vom Server.
 - (1) Legen Sie den Server seitlich auf eine flache, stabile Unterlage.
 - (2) Entfernen Sie die einzelne Schraube von der jeweiligen Mitte der vier Serverfüße. Bewahren Sie sie für späteren Gebrauch auf.

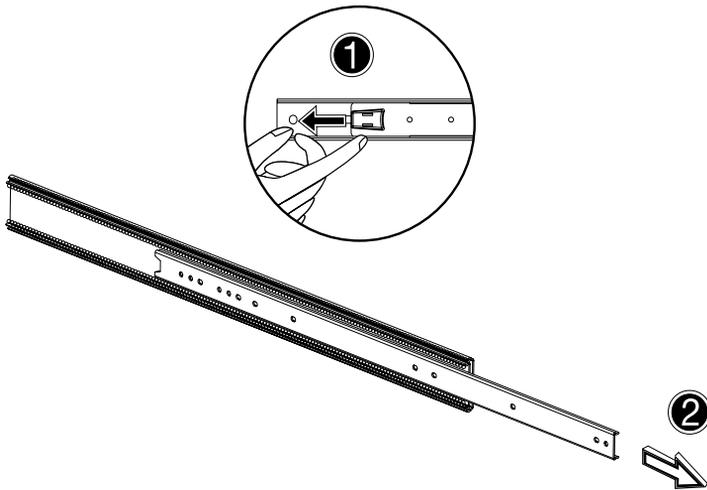
- (3)** Ziehen Sie die FüÙe durch vorsichtiges Drehen vom Server ab.



Der Gestellmontagebausatz enthält zwei Sets Gestellhalter und Montageschienen. Mit den Gestellhaltern werden die Montageschienen am Server befestigt. Jeder Halter besteht aus drei Teilen: Eine abnehmbare Innenschiene, eine feststehende Mittelschiene und Außenschiene. Die Montageschienen halten den Server in den Haltern fest und gestatten das Hinein- und Herausgleiten des Systems in das bzw. aus dem Gestell, um es zu warten oder aufzurüsten.

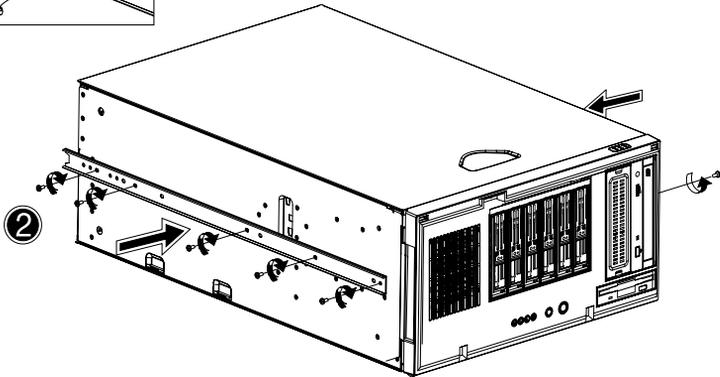
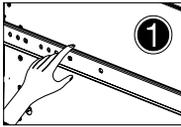
- 4 Entfernen Sie die Innenschiene von den Gestellhaltern.
- (1)** Ziehen Sie die Innenschiene aus, bis ihre Entriegelung austrastet.
 - (2)** Drücken Sie die Entriegelung und ziehen Sie die Innenschiene heraus.

Gehen Sie beim anderen Gestellhalter auf gleiche Weise vor.

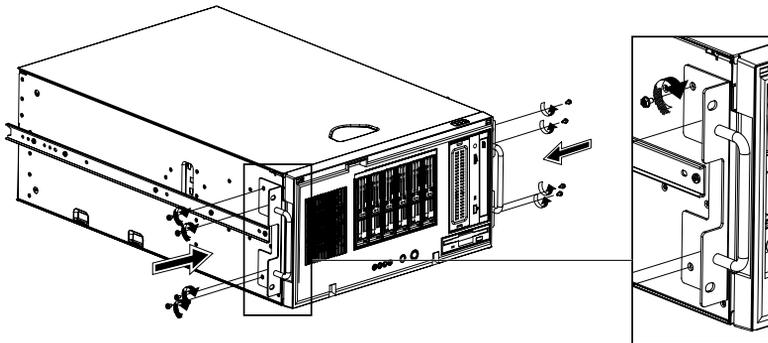


- 5 Befestigen Sie die Innenschiene an der Oben- und Unterseite des Servers, wobei die Riegelverschlüsse zur Vorderseite des Systems weisen.
- (1) Richten Sie die Innenschiene mit den fünf Schraubenlöchern aus, die sich auf der Unterseite des Servers befinden.
 - (2) Befestigen Sie die Schiene mit #8-32-Schrauben (1 auf Seite 115) am Server.

Befestigen Sie die andere Innenschiene an der Oberseite des Servers.



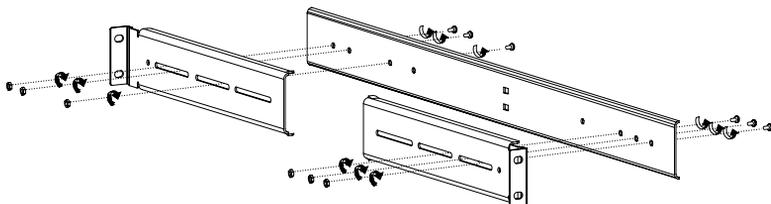
- 6 Befestigen Sie die zwei Seitengriffe mit zwei Sechskantkopfschrauben (2 auf Seite 115) pro Griff am Server.



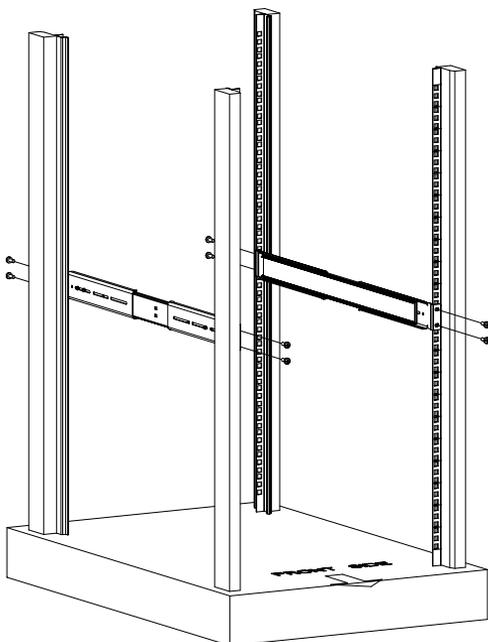
- 7 Stellen Sie den Server zur Seite.
- 8 Befestigen Sie die Gestellhalter an den Montageschienen.
- Richten Sie die Gestellhalter mit der Montageschiene so aus, dass die sechs Schraubenlöcher sichtbar werden.
 - Befestigen Sie den Gestellhalter mit M4 x L8-Schrauben (3 auf Seite 115) und M4 muttern an der Montageschiene. Ziehen Sie die Schrauben so fest an, dass Sie beim Anbringen der

Montageschienen am Gestell immer noch die Länge einstellen können.

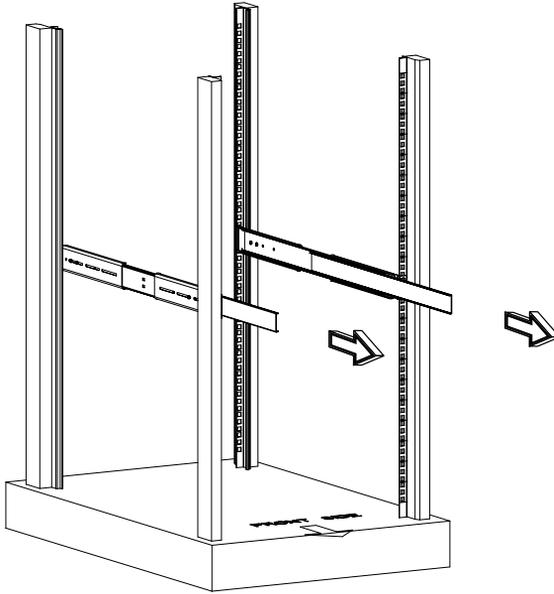
Befestigen Sie die anderen Gestellhalter an den restlichen Montageschienen.



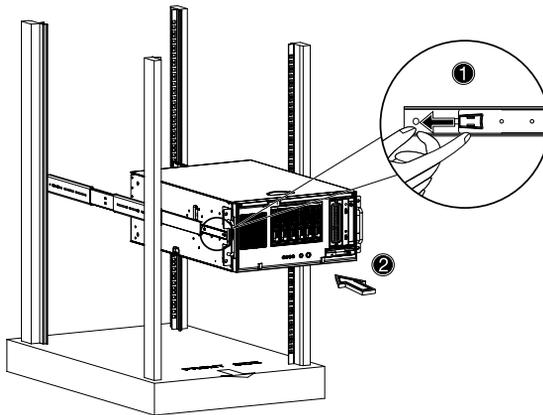
- 9 Befestigen Sie die Montageschienen mit vier M6 x L10-Schrauben (4 auf Seite 115) und Gestellmutter (zwei an jedem Ende) pro Montageschiene am Gestell.



- 10 Ziehen Sie das mittlere Schiebeteil einer Montageschiene bis zum Klicken nach vorn.



- 11 Bauen Sie den Server im Gestell ein, indem Sie zuerst die am Server befestigten Innenshienen mit den voll ausgezogenen mittleren Montageschienen am Gestell ausrichten.
- (1) Drücken Sie die Entriegelung auf beiden Seiten des Servers.
 - (2) Schieben Sie den Server in das Gestell, und drücken Sie den Server dann bis zum Klicken in das Gestell hinein.



Achtung! Um Verletzungen zu vermeiden, sollte beim Drücken der Entriegelungen für die Komponentenschiene und beim Hineinschieben der Komponente in das Gestell umsichtig vorgegangen werden.

12 Befestigen des Kabelarms

Der optionale Kabelarm verhindert ein Verwickeln oder Abtrennen von Kabeln für Peripheriegeräten oder von Netzkabeln, wenn das System hinein- oder herausgeschoben wird.

- (1) Befestigen Sie den Kabelarm mit zwei M4 xL8-Schrauben und zwei muttern (3 auf Seite 115) an der Rückseite des Servers.

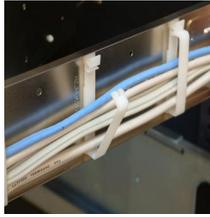


- (2) Bringen Sie zwei Gestellmutter in der Schiene an, an der der Kabelarm befestigt werden soll. Ziehen Sie den Kabelarm weit genug heraus, um ihn mit zwei M6 x L10-Schrauben an der Schiene befestigen zu können.



- (3) Verbinden Sie die Kabel für Stromversorgung, Peripheriegeräte und das Netzwerk mit den entsprechenden Anschlüssen. Details hierzu sind in Kapitel 2 angegeben.

- (4) Bündeln Sie alle Kabel mit Kabelklemmen am Kabelträger.



- (5) Der Kabelarm schützt die Kabel, wenn das System in das Servergestell hineingeschoben oder aus ihm herausgeschoben wird.



Index

A

- Acer Server Manager (ASM) 105
 - Systemeinrichtung 106
 - Installieren von ASM Agent 106
 - Installieren von ASM Console 106
 - Systemvoraussetzungen 105
 - ASM Agent 105
 - ASM Console 105
- Arbeitsspeicher
 - Neu konfigurieren 62
- Ausschalten des Systems 32

B

- BIOS-Dienstprogramm 71
 - Advanced 76
 - Boot Settings Configuration 85
 - Event Log Configuration 87
 - Floppy Configuration 82
 - IDE Configuration 78
 - Primary/Secondary IDE Master/Slave 79
 - Onboard Devices Configuration 90
 - PCI/PnP Configuration 83
 - Super I/O Configuration 77
 - Aufrufen 72
 - Boot 93
 - ATAPI CD-ROM Devices 97
 - Boot Device Priority 94
 - Hard Disk Drives 95
 - Removable Devices 96
 - Exit 101
 - Main 74
 - Power 91
 - Security 98
 - Ändern eines Kennworts 99
 - Löschen des User-Kennworts 100

- Supervisor Password 98
- User Password 98
- BPL4-Gehäusekonfiguration 43
 - Einbauen des Festplattengehäuses 47
 - Einbauen einer Festplatte 45
 - Entfernen des Festplattengehäuses 43

C

- CPU
 - Einbauen 59
 - Entfernen 57

D

- DIMM
 - Einbauen 61
 - Entfernen 60

E

- Einschalten des Systems 27
 - Einschaltprobleme 28
- Erweiterungskarte
 - Einbauen 63

K

- Konfiguration des SCSI-Kabelgehäuses 49
 - Ausbauen des Festplattengehäuses 52
 - Einbauen des Festplattengehäuses 52
 - Einbauen einer Festplatte 50

N

- Netz kabel 26

O

- Öffnen des Systems 38
 - Entfernen der Luftablenkung 41
 - Entfernen der Seitenabdeckung 39, 40
 - Entfernen des vorderen Einsatzes 38
 - Öffnen des vorderen Einsatzes 38

P

- Peripheriegeräte 22

Drucker 25
Monitor 24
Tastatur 22

R

Remote Diagnostics Manager (RDM)
108
 Systemeinrichtung 108
 Deinstallieren von RDM
 Console 109
 Installieren von RDM Con-
 sole 108
Systemvoraussetzungen 108
 RDM Console 108

S

Stromversorgungsmodul
 Einbauen 66
Systemaufrüstung 35
 Nach der Installation zu befol-
 gende Anweisungen
 37
 Vor der Installation zu befol-
 gende Anweisungen
 36
 Vorsichtsmaßnahmen zur Ver-
 meidung von elek-
 trostatischen
 Entladungen 35
Systemplatinen 14
 Mainboard-Layout 14